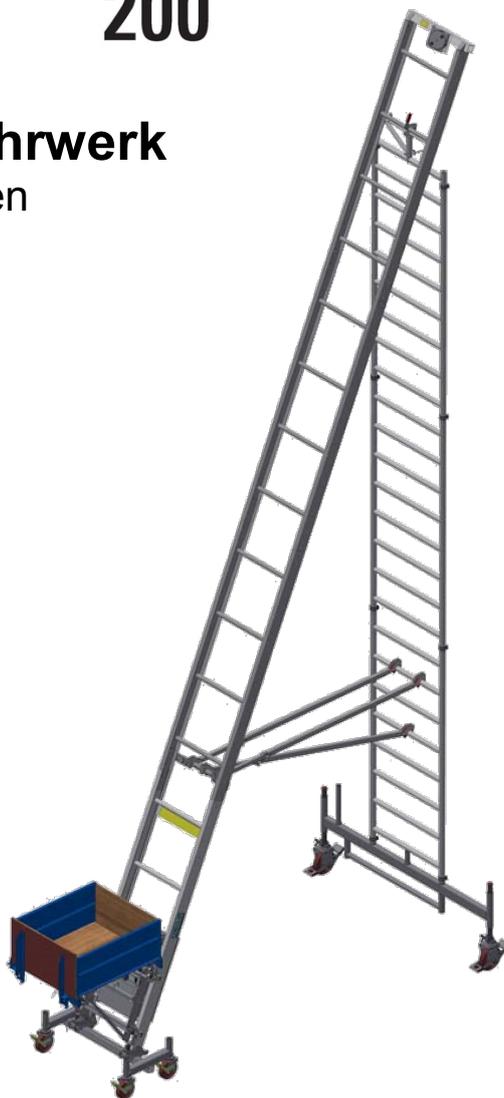


Montage- und Betriebsanleitung

Layher®  **UNI LIFT
200**

Schrägaufzug mit Fahrwerk
Für den Transport von Lasten



Originalbetriebsanleitung

GEDA®
ORIGINAL

EU-Konformitätserklärung



Der Hersteller

GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG

Mertinger Str. 60

DE-86663 Asbach-Bäumenheim

erklärt hiermit die Übereinstimmung der Maschine

Bezeichnung: **Schrägaufzug für den Materialtransport**
(für temporäre Benutzung durch autorisierte Personen)

Typ: **GEDA® UNI LIFT 200**

Set- Nr. 02157

Fabrik- Nr. (Winde): 16571

Baujahr: siehe Typenschild der Maschine

mit allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend genannten Richtlinien zum Zeitpunkt der Inverkehrbringung.

Richtlinien:

2006/42/EG Maschinenrichtlinie
2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU EMV-Richtlinie
2000/14/EG Geräuschemissionsrichtlinie

Angewandte

Konformitätsbewertungs-verfahren:

Anhang VIII
Anhang IV
Anhang II
Anhang V

Angewandte (harmonisierte) Normen:

EN ISO 12100:2010
EN 60204-1/32:2008

Gemessener Schalleistungspegel (L_{WA}) 83 dB (A)
Garantierter Schalleistungspegel (L_{WA}) 85 dB (A)

Bei nicht durch den Hersteller autorisierten Änderungen der oben genannten Maschine, verliert diese EU-Konformitätserklärung ihre Gültigkeit.

Bevollmächtigter für die Technische Dokumentation ist der Unterzeichner.

Asbach-Bäumenheim 14.06.2017

Johann Sailer
(Geschäftsführer)

Inhaltsverzeichnis:

Kapitel	Seite
1 Allgemeines	7
1.1 Angaben zur Betriebsanleitung	7
1.2 Abkürzungen	9
1.3 Angaben zur Maschine.....	9
1.4 Name und Adresse des Herstellers.....	10
1.5 Hinweise auf Urheber und Schutzrechte	10
1.6 Hinweise für den Betreiber	11
1.7 Bestimmungsgemäße Verwendung	12
1.7.1 Anforderungen an das Montagepersonal	13
1.7.2 Bedienpersonal	13
1.7.3 Sachwidrige Verwendung	13
2 Allgemeine Sicherheitsinformationen	14
2.1 Restgefahren.....	14
2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal.....	15
2.3 Sicherheitshinweise zum Transport.....	16
2.4 Sicherheitshinweise zum Betrieb.....	17
2.5 Sicherheitshinweise Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung	18
2.6 Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik	20
3 Technische Beschreibung.....	21
3.1 Funktionsbeschreibung	21
3.2 Maschinenausrüstung	22
3.3 Ausrüstung als Zubehör	24
3.3.1 Kleinbaustromverteiler	24
3.4 Technische Daten	25
3.4.1 Betriebs- und Umgebungsbedingungen.....	25
3.4.2 UNI LIFT 200.....	26
3.4.3 Winde GEDA LIFT STANDARD.....	27
3.4.4 Drahtseil.....	27
3.4.5 Schall- Emissionen.....	27
4 Transport.....	28
4.1 Kontrolle bei Erhalt des UNI LIFT 200.....	28
4.2 Transportieren der Maschine	28
5 Montage.....	29
5.1 Sicherheit bei der Montage	29
5.2 Montageschema.....	30
5.3 Konfigurationstabelle.....	31
5.4 Ballastierung	33
5.4.1 Aufbau in geschlossenen Räumen und im Freien.....	33
5.4.2 Aufbau nur in geschlossenen Räumen	33
5.5 Schrägaufzug montieren	34
5.5.1 Standleitern und Fahrwerksbock montieren.....	34
5.5.2 Fußteil und Leiterteile montieren.....	37
5.5.3 Winde montieren	42
5.5.4 Elektrischer Anschluss der Winde.....	43
5.5.5 Drahtseil montieren	44
5.5.6 Vario-Bühne montieren	46
5.6 Kontrolle nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme.....	48

6	Betrieb	49
6.1	Sicherheit beim Betrieb	49
6.1.1	Kontrollen vor Arbeitsbeginn	50
6.2	Betrieb der Vario-Bühne	51
6.3	Bedienung der Handsteuerung	53
6.4	Stillsetzen im Notfall	54
6.5	Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende	54
7	Demontage (Abbau)	54
8	Wartung – Prüfung – Reinigung	55
8.1	Prüfungen.....	55
8.1.1	Dokumentation der Ergebnisse	56
8.1.2	Prüfungen vor Erstinbetriebnahme.....	56
8.1.3	Prüfungen nach der Montage / täglich vor Betriebsbeginn.....	56
8.1.4	Wiederkehrende Prüfungen.....	57
8.1.5	Prüfungen nach extremen Wetterkonstellationen.....	57
8.2	Wartungsplan	58
8.3	Verschleiß- und Funktionskontrollen	59
8.3.1	Motor / Motorbremse	59
8.3.2	Getriebe.....	60
8.3.3	Drahtseil mit Lasthaken prüfen / wechseln	61
8.3.4	Seilrollen.....	63
8.3.5	Lastbühne.....	64
9	Störungen - Diagnose – Reparatur	65
9.1	Störungstabelle.....	66
9.2	Störung beheben	67
9.2.1	Motor bringt nicht die volle Leistung	67
9.2.2	Steuersicherung	67
9.2.3	Lastbühne zu hoch gefahren	67
9.3	Instandsetzung	68
10	Entsorgung der Maschine	69
11	Zusammenfassung der Hinweisschilder	69
12	Dokumentation der Prüfungen	70

1 Allgemeines

1.1 *Angaben zur Betriebsanleitung*

Diese Betriebsanleitung ist eine wesentliche Hilfe für den **erfolgreichen und gefahrlosen Betrieb** der Maschine.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine **sicher, sachgerecht und wirtschaftlich** zu betreiben. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung muss **ständig an der Maschine verfügbar** sein und ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an der Maschine, z.B.:

- Bedienung, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen,
 - Montage, Instandhaltung (Wartung, Pflege, Instandsetzung) und/oder Transport
- beauftragt ist.

Sie werden beim Lesen dieser Anleitung auf eine Reihe von Darstellungen und Symbolen treffen, die die Navigation und das Verstehen der Anleitung erleichtern sollen. Nachfolgend werden die unterschiedlichen Bedeutungen erklärt.

Textdarstellungen	Bedeutung
Fettdruck	Hervorhebung besonders wichtiger Wörter / Passagen
• Aufzählung 1	Kennzeichnet Aufzählungen
- Aufzählung 2	Kennzeichnet Aufzählungen
(Klammer)	Positionsnummern
➤ Handlungsanweisung	Handlungsanweisung an das Personal. Erfolgen immer in chronologischer Reihenfolge

Bilddarstellungen

Die verwendeten Darstellungen beziehen sich auf einen konkreten Maschinentyp. Sie besitzen bei anderen Maschinentypen evtl. nur schematischen Charakter. Die grundlegende Funktion und Bedienung ändert sich hierdurch nicht.

Die in der Betriebsanleitung auftretenden **Strukturelemente** haben folgendes Aussehen und nachfolgende Bedeutung:



Arbeitssicherheits-Symbol

Dieses Symbol finden Sie bei allen Sicherheitshinweisen, bei denen Gefahr für Leib und Leben von Personen besteht. Beachten Sie diese Hinweise und verhalten Sie sich vorsichtig!

Warnstufe		Folge	Wahrscheinlichkeit
	GEFAHR	Tod / schwere Verletzung	steht unmittelbar bevor
	WARNUNG	schwere Verletzung	möglicherweise
	VORSICHT	leichte Verletzung	möglicherweise
	VORSICHT	Sachschaden	möglicherweise



Achtungs-Hinweis

steht an Stellen, wo besondere Angaben bzw. Ge- und Verbote zur Schadensverhütung gemacht werden, um eine Beschädigung an der Maschine zu verhindern.



Hinweis

steht an Stellen, wo Angaben über die wirtschaftliche Verwendung der Maschine gemacht werden oder auf richtigen Arbeitsablauf hingewiesen wird.

1.2 Abkürzungen

Nachfolgende Abkürzungen können innerhalb der Anleitung verwendet werden.

max.	maximal	Nm	Newtonmeter
min.	minimal	km/h	Kilometer pro Stunde
Min.	Minuten	mph	Miles per hour
usw.	und so weiter	inkl.	inklusive
evtl.	eventuell	ggf.	gegebenenfalls
z.B.	zum Beispiel	d.h.	das heißt
ml	Milliliter	bzgl.	bezüglich
mm	Millimeter	r. F.	relative Feuchte
°C	Grad Celsius	ca.	circa
°F	Grad Fahrenheit	∅	Durchmesser
ft.	Feet	®	Warenzeichen
ft/m	Feet pro Minute	©	Copyright
m/min	Meter pro Minute	TM	Trademark (Handelsname)
in	Zoll	%	Prozent
etc.	et cetara	‰	Promille
lb.	Pound	dB (A)	Schalldruckpegel
lb.-ft	Pound per feet	LWA	Schalleistungspegel
Kg	Kilogramm	>	größer als
L	Liter	<	kleiner als
Gal.	Gallonen	±	plus minus
Kip.	Kilopound		

1.3 Angaben zur Maschine

Maschinentyp	Layher® UNI LIFT 200
Set- Nummer	02157
Fabriknummer (Winde):	16571 _____
Baujahr:	Siehe Typenschild
Dokumentation Version:	11/2017

1.4 *Name und Adresse des Herstellers*

GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de

1.5 *Hinweise auf Urheber und Schutzrechte*

Alle Unterlagen sind im Sinne des Urheberrechtgesetzes geschützt. Die Weitergabe und Vervielfältigung von Unterlagen, auch auszugsweise, sowie eine Verwertung und Mitteilung ihres Inhaltes sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich schriftlich zugestanden.

Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte zur Ausübung von gewerblichen Schutzrechten sind der **Fa. GEDA** vorbehalten.

1.6 **Hinweise für den Betreiber**

Die Betriebsanleitung ist ein wesentlicher Bestandteil der Maschine. Der Betreiber trägt dafür Sorge, dass das Bedienpersonal diese Richtlinien **zur Kenntnis nimmt**.

Die Betriebsanleitung ist vom Betreiber um **Betriebsanweisungen** aufgrund bestehender **nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung** und zum **Umweltschutz** zu ergänzen, einschließlich der Informationen zu Aufsichts- und Meldepflicht zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z.B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen und eingesetztem Personal.

Neben den im Einsatzland sowie an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen **Regelungen zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz**, sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Der Betreiber hat das Bedienpersonal zum Tragen von **persönlicher Schutzausrüstung** zu verpflichten, insofern die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.

Erste-Hilfe-Einrichtungen (Verbandskasten etc.) sind in greifbarer Nähe aufzubewahren!

Der Betreiber/Benutzer der Maschine darf **keine Veränderungen, An- oder Umbauten** an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen können, ohne Genehmigung des Herstellers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen sowie für das Schweißen an tragenden Bauteilen.

Zur Verwendung kommende **Ersatz- und Verschleißteile** müssen den von der **Fa. GEDA** festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei **Originalersatzteilen** gewährleistet.

Setzen Sie für die in diesem Handbuch beschriebenen Tätigkeiten nur **qualifiziertes und/oder unterwiesenes Personal** ein.

Der Betreiber legt die Zuständigkeiten des Personals für Bedienung / Montage / Instandhaltung klar fest.

Der Betreiber ist verpflichtet, alle zur Benutzung berechtigten Personen, vor dem erstmaligen Einsatz, entsprechend des jeweiligen Tätigkeits- und Verantwortungsbereiches anhand praktischer Übungen, in die korrekte Handhabung der Maschine zu unterweisen.

Diese **Unterweisungen** sind zu dokumentieren und **in regelmäßigen Abständen zu wiederholen**.

Das gesetzlich zulässige Mindestalter ist zu beachten!

1.7 **Bestimmungsgemäße Verwendung**

Der Schrägaufzug **UNI LIFT 200** ist eine vorübergehend, auf einem Fahrwerk ortsveränderlich errichtete Aufzugsanlage und

- der ausschließlich zur Beförderung von Gütern und Baumaterial auf Fahrgerüste bestimmt ist.
- nur bis zu einer Windgeschwindigkeit von 45 km/h (12,5 m/sec. ≈ Windstärke 5 - 6 nach Beaufort-Skala) betrieben werden darf.
- bei höheren Windgeschwindigkeiten ist die Last nach unten zu fahren und den Schrägaufzug außer Betrieb zu nehmen.

Die Angaben im Kapitel 3.4, „Technische Daten“ sind zu beachten und einzuhalten.

Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung (z.B. Personentransport) gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Für hieraus resultierende Schäden **haftet allein der Benutzer/Betreiber** der Maschine. Dies gilt ebenfalls für eigenmächtige Veränderungen an der Maschine.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören

- die Einhaltung der vom Hersteller vorgesehenen Montage-, Betriebs- und Instandhaltungsbedingungen (Montage- und Betriebsanleitung).
- die Berücksichtigung von voraussehbarem Fehlverhalten anderer Personen.
- dass die entsprechenden nationalen Vorschriften beachtet werden.



Der UNI LIFT 200 ist für den temporären Einsatz auf Baustellen geeignet. Für andere Einsatzorte bzw. -zwecke ist die schriftliche Zustimmung des Herstellers erforderlich.

1.7.1 Anforderungen an das Montagepersonal

Die Maschine darf nur von befähigten Personen montiert, bedient und instandgehalten werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Gerüstbauaufzügen unterrichtet sind. Diese Personen müssen vom Unternehmer zum Montieren, Demontieren und Instandhalten bestimmt sein.

1.7.2 Bedienpersonal

Die Maschine darf nur von den Personen bedient werden, die aufgrund ihrer Ausbildung oder Kenntnisse und praktischen Erfahrung die Gewähr für eine sachgerechte Handhabung bieten.

Diese Personen müssen

- vom Unternehmer zum Bedienen bestimmt sein.
- entsprechend eingewiesen und über die Gefahren unterrichtet sein.
- mit der Montage- und Betriebsanleitung vertraut sein.
- nationale Regeln beachten.

1.7.3 Sachwidrige Verwendung

- Der **UNI LIFT 200** ist nicht für den permanenten Aufbau konzipiert.
- Personen ohne Einweisung an der Maschine, die nicht mit der Betriebsanleitung vertraut sind oder Kinder dürfen den **UNI LIFT 200** nicht bedienen.

Folgen bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz der Maschine

- Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter.
- Beschädigung der Maschine und anderer Sachwerte.

2 **Allgemeine Sicherheitsinformationen**

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln konstruiert und gebaut.

Dennoch können bei der Verwendung Gefahren für das Personal oder Dritte bzw. Schäden an der Maschine und anderen Sachwerten entstehen, z.B. wenn die Maschine:

- von nicht geschultem oder nicht eingewiesenem Personal bedient wird,
- nicht bestimmungsgemäß eingesetzt wird,
- unsachgemäß montiert, bedient und gewartet wird.

Angebrachte Hinweis- und Warnschilder müssen beachtet werden!

Folgen bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise

Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Maschine zur Folge haben. Die Nichtbeachtung kann zum Verlust jeglicher Schadensersatzansprüche führen.

2.1 **Restgefahren**

Auch bei Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen verbleiben beim Umgang mit der Maschine gewisse Restgefahren.

Alle, die an und mit der Maschine arbeiten, müssen diese Gefahren kennen und die Anweisungen befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu Unfällen oder Schäden führen.



Vorsicht

- Gefährdung durch unsachgemäß gesichertes Fahrwerk.
- Sicherheitsaufkleber nicht entfernen, unleserlich gewordene Sicherheitshinweise ersetzen.
- Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.
- Gefährdung durch Beschädigung der Lastaufnahmeeinrichtung.
- Gefährdung beim Arbeiten an der elektrischen Anlage.
- Gefährdung durch Störung in der Steuerung.
- Verletzungen durch unkoordiniertes Arbeiten.
- Gefährdung durch hohe Windgeschwindigkeiten > 45 km/h.

2.2 Sicherheitshinweise für das Bedienpersonal

Die Betriebsanleitung muss ständig **am Einsatzort der Maschine** griffbereit sein.

Die Maschine darf nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie **bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden! Insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, müssen umgehend beseitigt werden!

Die Maschine darf außerdem nur betrieben werden, wenn alle **Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionsfähig** sind!

Mindestens **einmal pro Arbeitstag** die Maschine auf äußerliche erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eintretene Veränderungen (einschließlich Veränderungen des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden. Maschine gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern! Die **Zuständigkeiten** für die unterschiedlichen Tätigkeiten im Rahmen des Betriebes, der Wartung und Instandhaltung der Maschine müssen klar festgelegt sein und eingehalten werden. Nur so können Fehlhandlungen, besonders in Gefahrensituationen, vermieden werden.

Die einschlägigen **Unfallverhütungsvorschriften** sowie die sonstigen allgemeinen anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Der Bediener ist verpflichtet, **persönliche Schutzausrüstung** zu tragen, soweit die örtlichen Bestimmungen dies vorsehen.



Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Umrüstung und die Einstellung der Maschine und seiner Sicherheitseinrichtungen betreffen, sind **Ein- und Ausschaltvorgänge, sowie die Notabschaltung** gemäß der Betriebsanleitung zu beachten.

2.3 **Sicherheitshinweise zum Transport**

Melden Sie **Transportschäden** und/oder **fehlende Teile** sofort dem Lieferanten.

Tragen Sie während der Transportarbeiten **Schutzhelme, Sicherheitsschuhe** und **Schutzhandschuhe!**

Treten Sie **niemals unter schwebende Lasten!**

Verwenden Sie für den Transport zum Aufstellort ausschließlich **geeignete, genormte und geprüfte Hebezeuge** (Gabelstapler, Kran) und Anschlagmittel (Rundschlinge, Hebebänder, Anschlagseile, Ketten).

Berücksichtigen Sie bei der Auswahl der Hebezeuge und Anschlagmittel stets die **maximalen Traglasten!**

Abmessungen und Gewichte entnehmen Sie bitte dem Kapitel Technischen Daten (3.4).

Nur sorgfältig **demontierte, verpackte und verzurte Maschine** verladen und transportieren.

Achten Sie stets darauf, dass die Maschine **schlag- und stoßfrei transportiert** wird.

Beachten Sie **Bildzeichen auf den Verpackungen.**

Nur an den **vorgesehenen Anschlagpunkten** anschlagen.

Zu transportierende Lasten stets **gegen Umfallen oder Umkippen sichern!**

2.4 **Sicherheitshinweise zum Betrieb**

Die Maschine nur in **technisch einwandfreiem Zustand sicherheits- und gefahrenbewusst** unter Beachtung der Betriebsanleitung **benutzen**.

Bei **Arbeitsunterbrechung** Maschine am **Netzstecker ausstecken** und gegen Einstecken sichern.

Die Maschine grundsätzlich **gegen unbefugtes Benutzen sichern** (stromlos machen)!

In Situationen, die eine **Gefahr für das Bedienpersonal** oder die Maschine bedeuten, kann durch Drücken des **NOT- AUS-** Tasters die Maschine stillgesetzt werden.

Maschine bei Windgeschwindigkeiten >45 km/h stillsetzen und nach unten fahren. (Windstärke 5 - 6)

Es dürfen sich keine Personen im Gefahrenbereich des Schrägaufzuges aufhalten. Bauseits ist für eine geeignete Absperrung und Kennzeichnung des Gefahrenbereiches zu sorgen. An Ladestellen müssen ab 2,0 m Absturzhöhe Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern.

2.5 **Sicherheitshinweise Wartung, Instandhaltung und Störungsbeseitigung**

Das **Bedienpersonal** ist vor Beginn über die Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten zu **informieren**.

Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene **Fristen** für wiederkehrende **Prüfungen/Inspektionen** sind einzuhalten.

Der **Instandhaltungsbereich** ist, soweit erforderlich, weiträumig **abzusichern!**

Grundsätzlich vor allen Wartungsarbeiten die Maschine

- Entladen,
- am Netzstecker ausstecken.

Alle **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** sind nur bei **ausgestecktem Netzstecker** zulässig. Manuelle Eingriffe bei laufender Maschine können schweren Unfällen führen und sind deshalb verboten. Ist das **Einzuschalten der Maschine während** solcher Tätigkeiten erforderlich, so darf dies nur unter Einhaltung **besonderer Sicherheitsmaßnahmen** erfolgen.



Weitere Hinweise zur Wartung / Wartungsfristen / Instandhaltung finden Sie im Kapitel Wartung.

Wurde die Maschine für diese Tätigkeiten komplett ausgeschaltet, so muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

- **Not-AUS**-Taster betätigen,
- Am Netzstecker ein **Warnschild anbringen**.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen.

Zur Durchführung von **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** ist eine der Arbeit angemessene **Werkstattausrüstung** unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe sind Absturzsicherungen zu tragen! Alle Griffe, Geländer und das Gerüst frei von Verschmutzung halten.

Die Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, sind zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Betriebsstoffen, Verschmutzungen und Pflegemittel zu **reinigen**. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel verwendet werden. Bei Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten müssen **gelöste Schraubverbindungen** in den erforderlichen **Drehmomenten** stets wieder **festgezogen** werden!

Schutzeinrichtungen nicht verändern, entfernen, umgehen oder überbrücken.

Ist die **Demontage von Sicherheitseinrichtungen** beim Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluss der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Montage und **Überprüfung** der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen!

Keine Veränderungen, An- oder Umbauten an der Maschine vornehmen. Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen wie z.B. Endschaltern.

Beschädigte bzw. entfernte Hinweis- und Warnschilder sowie Sicherheitsaufschriften umgehend erneuern.

Für die sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen ist zu sorgen (siehe auch Kapitel 10)



Die voran beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gelten ebenfalls für Tätigkeiten im Rahmen von Störbeseitigungen.

2.6 **Sicherheit bei Arbeiten an der Elektrik**

Bei **Störungen an der elektrischen Anlage** der Maschine ist diese sofort am Netzstecker auszustecken!

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur durch **Elektrofachkräfte** entsprechend den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden! Nur Elektrofachkräfte dürfen Zugang zur Elektrik der Maschine haben und Arbeiten an dieser ausführen. Halten Sie die **Abdeckungen/Schaltkästen stets verschlossen**, sobald diese unbeaufsichtigt sind.

Niemals an spannungsführenden Teilen arbeiten! Maschinenteile an denen Inspektions-, Wartungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden, müssen **stromlos geschaltet** sein. Betriebsmittel, mit denen freigeschaltet wurde, sind gegen unbeabsichtigtes oder selbsttätiges Wiedereinschalten zu sichern (Sicherungen wegschließen, Trennschalter blockieren usw.). Die freigeschalteten elektrischen Bauteile müssen zuerst auf Spannungsfreiheit geprüft, dann geerdet und kurzgeschlossen sowie benachbarte unter Strom stehende Bauteile isoliert werden.

Sollten **Arbeiten an spannungsführenden Bauteilen** (nur in Ausnahmesituationen) erforderlich sein, ist eine **zusätzliche Person** hinzuzuziehen, die im Notfall den **NOT-AUS-** Taster betätigt oder den Netzstecker zieht. Nur spannungsisoliertes Werkzeug verwenden!

Bei Reparaturen ist darauf zu achten, dass **konstruktive Merkmale** nicht sicherheitsmindernd **verändert** werden. (z. B. Kriech- und Luftstrecken sowie Abstände dürfen durch die Isolierungen nicht verkleinert werden).

Die einwandfreie **Erdung** des elektrischen Systems muss durch ein **Schutzleitersystem** gewährleistet sein.

3 Technische Beschreibung

3.1 Funktionsbeschreibung

Der Schrägaufzug **UNI LIFT 200** kann mit dem Fahrwerk an wechselnde Einsatzorte bewegt werden.

Die Bedienung erfolgt in Totmannsteuerung außerhalb des Gefahrenbereiches mit der Handsteuerung. Die Leitungslänge der Handsteuerung beträgt 5 m.



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Es ist darauf zu achten, dass die Lastaufnahmeeinrichtung immer von der Bedienstelle aus beobachtet werden kann.

- Die Montage erfolgt ohne Werkzeug direkt an der Arbeitsstelle.
- Die Leiterteile werden ineinander gesteckt und von Hand verschraubt.
- Das Fußteil kann mit 1 m oder 2 m langen Leiterteilen bis zu einer max. Arbeitshöhe von 13 m verlängert werden.
- Die Hubgeschwindigkeit beträgt ca. 25m/min.

Der **AUF**- Endschalter begrenzt die Auffahrt nach oben, vor dem Kopfteil.

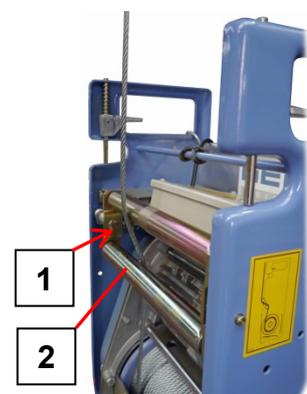
Eine Fahrt in **AB**- Richtungen ist anschließend möglich.



Der **AB**- Endschalter (1) begrenzt die Abfahrt nach unten.

Der Schlaffseilschalter (2) betätigt den **AB**- Endschalter und schaltet automatisch ab wenn das Seil schlaff wird.

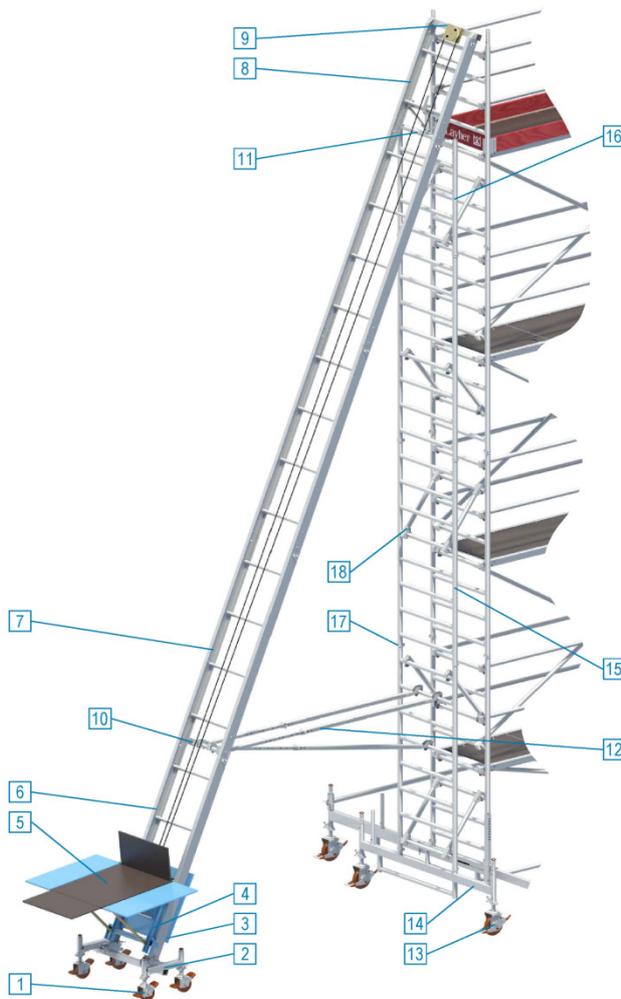
Eine Fahrt in **AUF**- Richtungen ist anschließend möglich.



- Zur Montage des Schrägaufzuges gehört auch die Sicherung des unteren Gefahrenbereiches.

3.2 Maschinenausrüstung

Lift Typ			1601007							
Passend für Gerüsttyp		Uni Standard Uni Breit	1401104 1402104	1401105 1402105	1401106 1402106	1401107 1402107	1401108 1402108	1401109 1402109	1401110 1402110	1401111 1402111
Pos.	Bezeichnung	Art.-Nr.	Anzahl - Teile							
1	LENKROLLE D=150 M. SPINDEL 250	1030186	4	4	4	4	4	4	4	4
2	FAHRWERKSBOCK MONT	1029718	1	1	1	1	1	1	1	1
3	WINDE COMF.230V 1,3KW CE 30M/MIN	10571	1	1	1	1	1	1	1	1
4	SCHLITTEN GEDA-LIFT 150/200	08211	1	1	1	1	1	1	1	1
5	VARIO-BÜHNE PLUS (35-75 GRAD)	1033351	1	1	1	1	1	1	1	1
6	FUßTEIL 250 KG	10790	1	1	1	1	1	1	1	1
7	LEITERT MONT L2000	03378	2	2	3	3	4	4	5	5
8	LEITERT MONT L1000	03379	0	1	0	1	0	1	0	1
9	KOPFSTÜCK KPL. LIFT 150/200	08184	1	1	1	1	1	1	1	1
10	VERFAHRSSCHIENE MONT	1033139	1	1	1	1	1	1	1	1
11	AUFNAHME LEITERTEIL MONT	1029720	1	1	1	1	1	1	1	1
12	UNI-LIFT-AUSSTEIFER	1091452	3	3	3	3	3	3	3	3
13	LENKROLLE 700	1036031	2	2	2	2	2	2	2	2
14	FAHRBALKEN M BÜGEL 1.80	1091446	1	1	1	1	1	1	1	1
15	ALU-STANDLEITER 75/8 SPR	1091456	2	2	3	3	4	4	5	5
16	ALU-STANDLEITER 75/4 SPR	1091475	0	1	0	1	0	1	0	1
17	FEDERSTECKER 11 MM DORN	1091476	6	8	8	10	10	10	10	10
18	GELÄNDER L=625	1029939	6	8	10	10	10	10	10	10

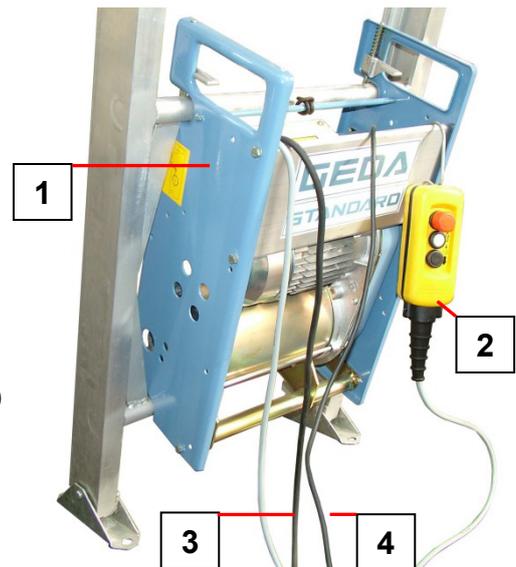


Grafik und Tabellenangaben von Layher®

Winde GEDA LIFT 200 STANDARD

Die Handsteuerung und der **AUF-**Endschalter sind fest angeschlossen

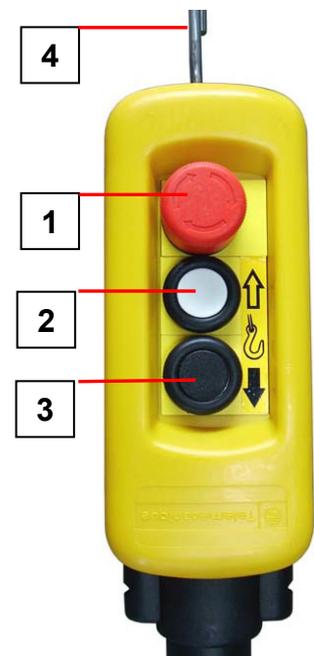
- 1 = Winde
- 2 = Handsteuerung
- 3 = Netzzuleitung
- 4 = Endschalterleitung (**AUF-** Endschalter)



Handsteuerung

Die Handsteuerung schaltet eine Geschwindigkeitsstufe in der Auf- bzw. Abrichtung.

- 1 = **NOT- AUS-** Taste
- 2 = **AUF-**Taste (weiß)
- 3 = **AB-**Taste (schwarz)
- 4 = Aufhängebügel



Vario-Bühne

Artikel- Nr.
Tragfähigkeit: max. 200 kg
Gewicht: 38 kg

Einstellbar für Leiterneigung: 35°-75°

Innenmaße: 0,82 m x 0,70 m x 0,38
Maße abgeklappt: 1,15 m x 1,40 m



3.3 *Ausrüstung als Zubehör*

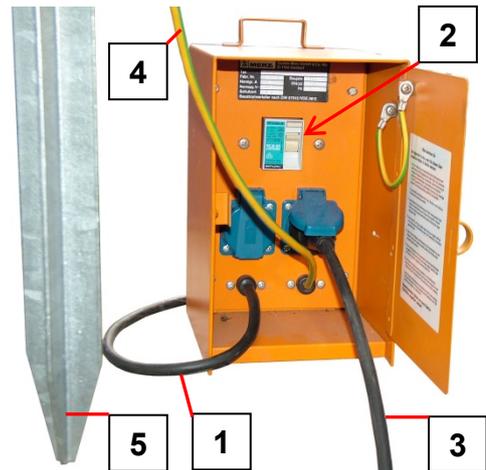
3.3.1 Kleinbaustromverteiler

Bauaufzüge müssen über einen Baustromverteiler betrieben werden.
(Siehe nationale Bestimmungen)

Montage

- Erdungsstab (5) in den Boden treiben.
- PE- Leiter (4) des Kleinbaustromverteilers zum Erdungsstab (5) führen und dort anschließen.
- Netzzuleitung (1) des Kleinbaustromverteilers mit dem Netz an der Baustelle verbinden.

Artikel- Nr. 02823
Gewicht: 8 kg [18 lbs]



Durch Drücken der Test- Taste (2) die Auslösung des Schutzschalters (RCD) testen.

- Netzstecker der Winde (3) am Kleinbaustromverteiler einstecken.

3.4 Technische Daten

3.4.1 Betriebs- und Umgebungsbedingungen

Die Maschine darf nur betrieben werden, wenn folgenden Betriebs- und Umgebungsbedingungen eingehalten werden:

Temperaturbereich:	minimal	- 20°C
	maximal	+40°C
Windgeschwindigkeit: Betrieb / Montage / Wartung / Instandhaltung	maximal	45 km/h

Wetterkonditionen:

Keine Gewitter mit der Gefahr von Blitzschlägen.

Bei extremen Wetterkonstellationen kann es auch innerhalb der angegebenen Betriebs- und Umgebungsbedingungen notwendig werden, den Betrieb der Maschine einzustellen / zu untersagen. Zum Beispiel durch das kombinierte Auftreten von starkem Frost und Sturm. Der Betreiber muss hierzu entsprechende Regelungen vorsehen.

Atmosphäre:

Es darf nicht zu einer Konzentration von aggressiven / korrosiven Stoffen sowie von (explosionsfähigen (Feinstäuben) kommen. Ist dies nicht sicher auszuschließen, so ist der Korrosionsschutz bzw. die Funktionsfähigkeit der elektrischen Komponenten in regelmäßigen Abständen zu kontrollieren und ggf. zu erneuern. Feinstäube sind zu entfernen.

Lagerort:

Die Maschine soll möglichst lufttrocken gelagert werden, um Korrosion zu vermeiden.

3.4.2 UNI LIFT 200

Tragfähigkeit max. 200 kg

Leiterteil 150/200

Leiterteil 1,0 m
(mit Schraubverbindungen)
Artikel- Nr. 03379
Gewicht: 5,8 kg

Leiterteil 2,0 m
(mit Schraubverbindungen)
Artikel- Nr. 03378
Gewicht: 9,5 kg



Aufbauhöhe max. 13 m
(Länge der Leiterbahn)

Neigung der Leiterteile 44° – 71°

Gewicht max. 400 kg
Komplett mit Winde

3.4.3 Winde GEDA LIFT STANDARD

Elektrische Anschlusswerte

Netzspannung	230V/50Hz / 1Ph+N+PE
Leistung	1,0 kW
Stromaufnahme (I _N)	6,4 A
Einschaltdauer (ED)	S3 (60%)
Schutzart	IP 44

Hubgeschwindigkeit max. 25 m/min

Gewicht 57 kg
(mit 43m Drahtseil)

3.4.4 Drahtseil

Rundlitzenseil 6,0 x 19
Typ / Norm EN 12385-4:2008-06
mit Fasereinlage FC (DIN 3060)
mit Ösenhaken verpresst

Nenndurchmesser 6 mm
Seillänge 43 m

Seilaufnahmekapazität
der Seiltrommel 63 m



Es müssen immer zwei Seilwindungen auf der Seiltrommel bleiben

Materialfestigkeit 1770 N/mm²
Mindestbruchkraft 19,7 kN

3.4.5 Schall- Emissionen

Schalleistungspegel (L_{WA}) < 78 dB (A)

4 Transport



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Transport des Schrägaufzuges von erfahrenen und befähigten Personen durchführen lassen.

4.1 Kontrolle bei Erhalt des UNI LIFT 200

- Überprüfen Sie die Sendung auf Transportschäden und auf Vollständigkeit entsprechend Ihrer Bestellung.
- Verpackung / Schutzabdeckungen fachgerecht entsorgen bzw. für einen späteren Transport aufbewahren.
- Bei Transportschäden sofort Frachtführer (Spedition) und Händler verständigen.

4.2 Transportieren der Maschine

Schwerstes Teil = 57 kg (Winde).

Weitere Maße und Gewichte siehe Kapitel 3.2 - 3.4



WARNUNG

Verletzungsgefahr

Die Winde ist für eine Person zu schwer!
Heben der Winde nur mit zwei Personen.

5 Montage



Der UNI LIFT 200 muss nach der Montage- und Betriebsanleitung unter Leitung einer vom Unternehmer bestimmten, befähigten Person aufgebaut werden!

Montagepersonal siehe Kap. 1.7.1

5.1 Sicherheit bei der Montage

- Sicherheitshinweise in Kapitel 2 sind ebenfalls zu beachten.
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Vor jedem Aufbau kontrollieren, ob Drahtseil, Netzzuleitung und Steuerung mit Kabel in einwandfreiem Zustand sind. Bei Beschädigung den Schrägaufzug nicht montieren! - Beschädigte Teile sofort erneuern.
- Gefahrenbereich des Schrägaufzuges absperren (rot-weiße Kette, etc.) und kennzeichnen.



GEFAHR

Lebensgefahr

Nicht unter der Leiterbahn aufhalten oder arbeiten!

Während des Betriebes niemals innerhalb der Absperrung aufhalten.

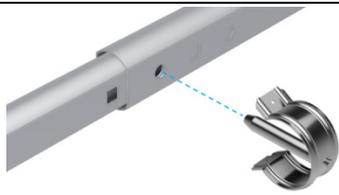
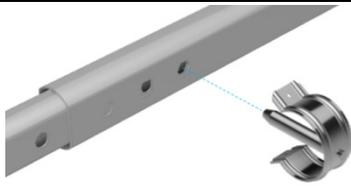
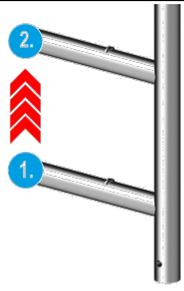
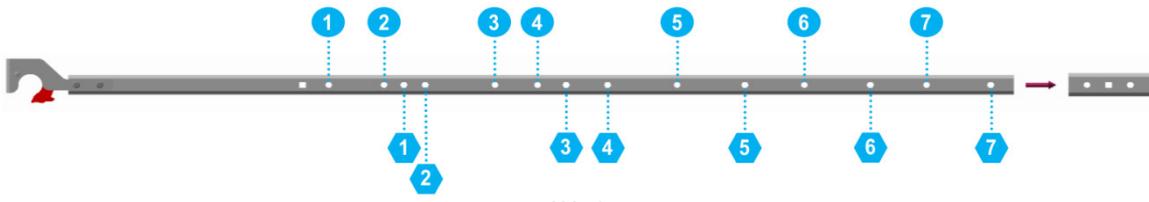
- An Ladestellen ab **2,0 m Absturzhöhe** müssen Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern.
- Tragfähigkeit beachten.
- Personenbeförderung ist verboten.
- Das Betreten des Lastaufnahmeeinrichtung ist verboten.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe, Absturzsicherung).

5.2 **Montageschema**

Das Montageschema zeigt die grundsätzliche Montageschritte und deren chronologische Reihenfolge. Die Montage erfolgt jedoch immer anhand der ausführlichen Anweisungen dieser Anleitung. In Abhängigkeit von den vorhandenen Arbeitsmitteln / Anzahl der Monteure können Arbeiten parallel ausgeführt werden oder die Reihenfolge der Montage geändert werden. Bei abweichender Reihenfolge ist das geänderte Montageschema durch den Betreiber auf Sinnhaftigkeit und mögliche Gefährdungen zu prüfen und anschließend zu genehmigen.

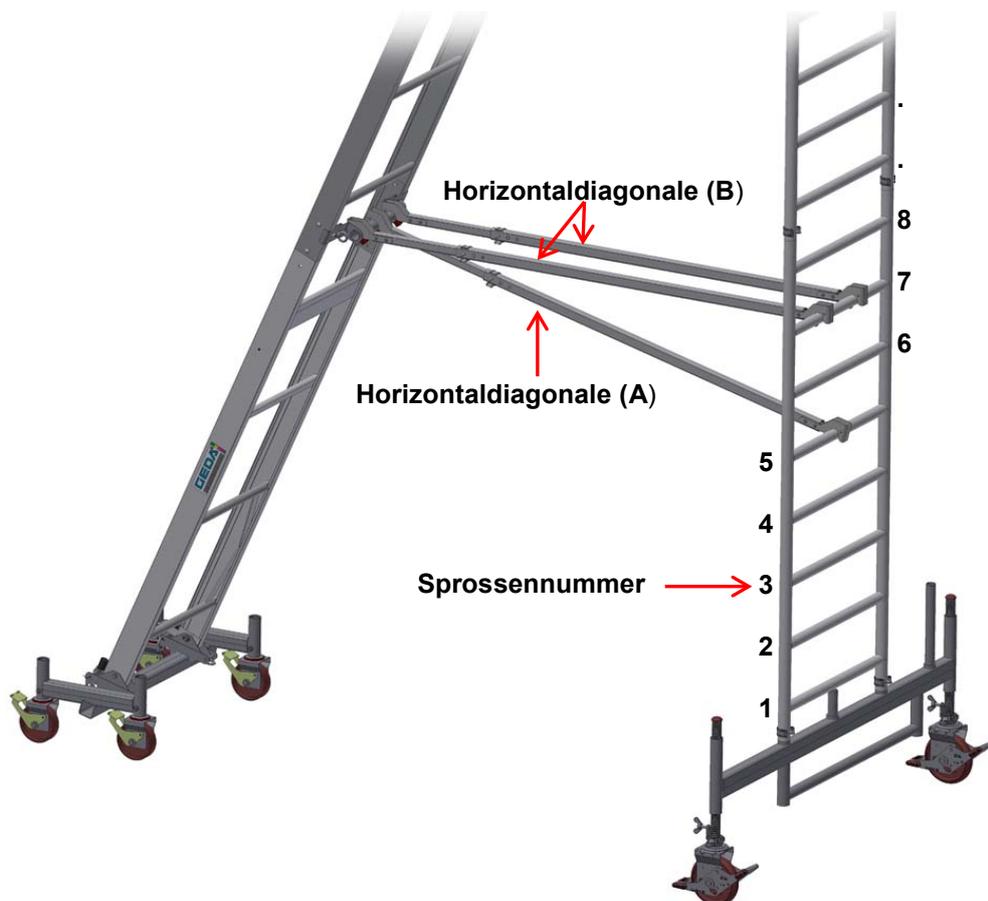
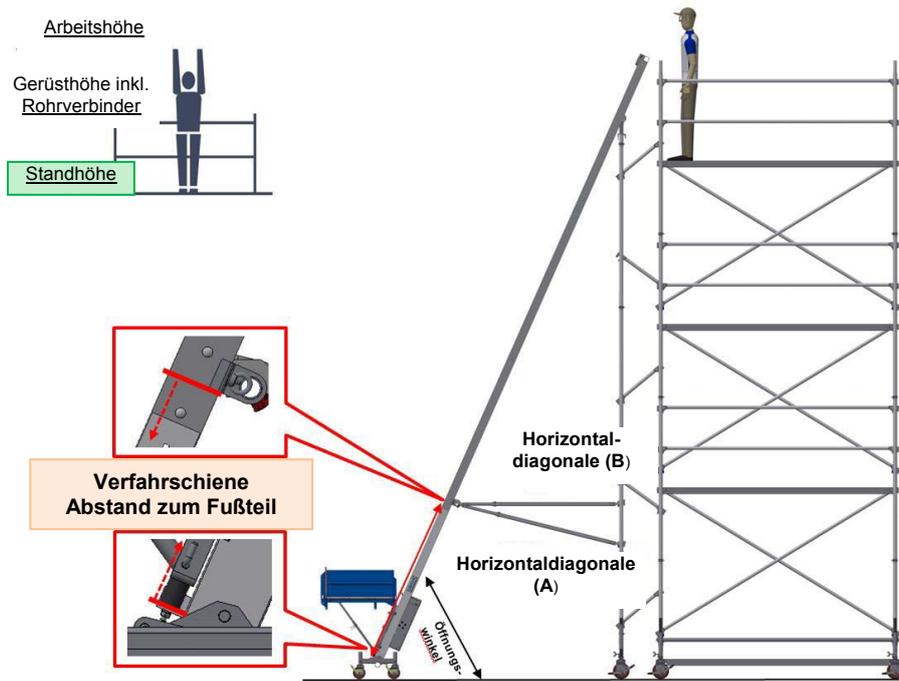
Montageschema UNI LIFT 200	
	Schrägaufzug montieren Standleiter montieren Fußteil und Leiterteile montieren Winde montieren
	Elektrischer Anschluss AUF- Endschalter montieren Netzstecker am Baustromverteiler einstecken
	Schrägaufzug montieren Drahtseil montieren Lastbühne montieren
	Ladestellen sichern Gefahrenbereich am Boden sichern und kennzeichnen.
	Kontrolle nach der Montage Maschine vor jeder Inbetriebnahme prüfen
	Zur Benutzung berechnete Personen einweisen.

5.3 Konfigurationstabelle

Lift Typ					1601007			
Passend für Gerüsttyp	Uni Standard	1401104	1401105	1401106	1401107	1401108	1401109	1401110
	Uni Breit	1402104	1402105	1402106	1402107	1402108	1402109	1402110
Leiterlänge		6 m	7 m	8 m	9 m	10 m	11 m	12 m
Öffnungswinkel		60°	62°	64°	66°	67°	68°	69°
Richtmaß (Höhe) Verfahrsschiene		982 mm	925 mm	2014 mm	1985 mm	1963 mm	1946 mm	1930 mm
Aussteifer Konfiguration:								
Absteck-Form (Lochung deckungsgleich)								
Horizontal		●	●	●	●	●	●	●
Loch Nr. (im Innenrohr von der Einrastklaue gezählt, s. Abb. 1)		1.	3.	2.	4.	5.	6.	7.
Absteck-Form (Lochung deckungsgleich)								
Diagonal		⬢	⬢	⬢	⬢	⬢	⬢	⬢
Loch Nr. (im Innenrohr von der Einrastklaue gezählt, s. Abb. 1)		1.	3.	2.	4.	5.	6.	7.
Verbindungspunkt Standleiter (Sprossenzahl von unten)								
Horizontal		3. Sprosse	3. Sprosse	7. Sprosse				
Diagonal		1. Sprosse	1. Sprosse	5. Sprosse				
 <p style="text-align: center;">Abb. 1</p>								

Konfigurationstabelle von Layher®

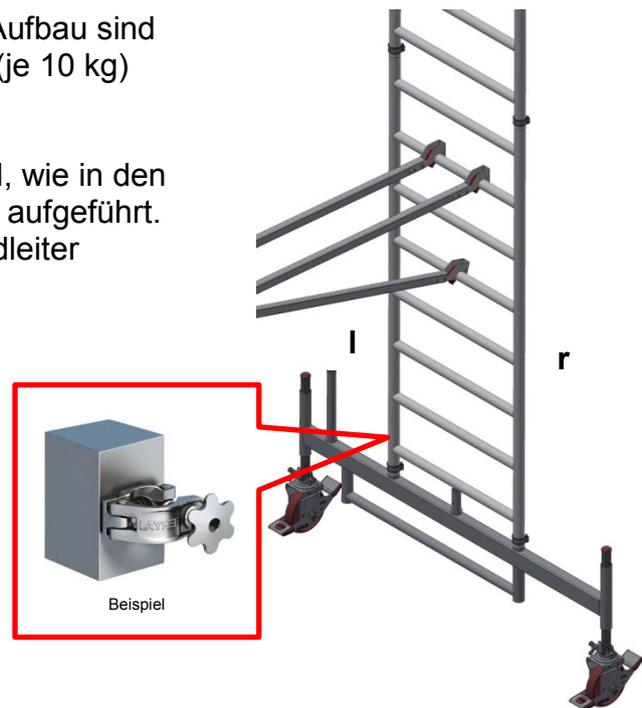
Gerüsttyp 140	1104/2104	1105/2105	1106/2106	1107/2107	1108/2108	1109/2109	1110/2110
Gerüsthöhe (11XX)	3,58m	4,58m	5,58m	8,61m	9,61m	10,61m	11,61m
Gerüsthöhe (21XX)	5,43m	6,43m	7,61m	7,61m	7,61m	7,61m	7,61m
Standhöhe (11XX)	2,35m	3,35m	4,35m	7,38m	8,38m	9,38m	10,38m
Standhöhe (21XX)	4,20m	5,20m	6,38m	6,38m	6,38m	6,38m	6,38m



5.4 Ballastierung

Zur Ballastierung beim Aufbau sind Layher Ballastgewichte (je 10 kg) zu verwenden.

Die Ballastgewichte sind, wie in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt. Sie werden an der Standleiter befestigt.



5.4.1 Aufbau in geschlossenen Räumen und im Freien

Gerüsttyp	1401107			1402107		
Aufbau	l	r	Ges	l	r	Ges
In mittiger Stellung	7	7	14	5	5	10
In einseitiger Stellung	0	13	13	0	9	9

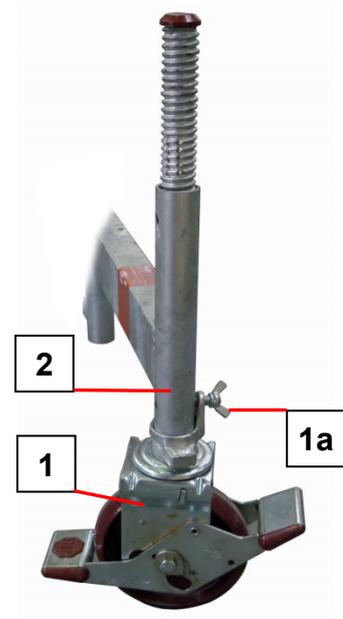
5.5 **Schrägaufzug montieren**

Voraussetzung für die Montage des **UNI LIFT 200** ist ein fertig montiertes Fahrgerüst.

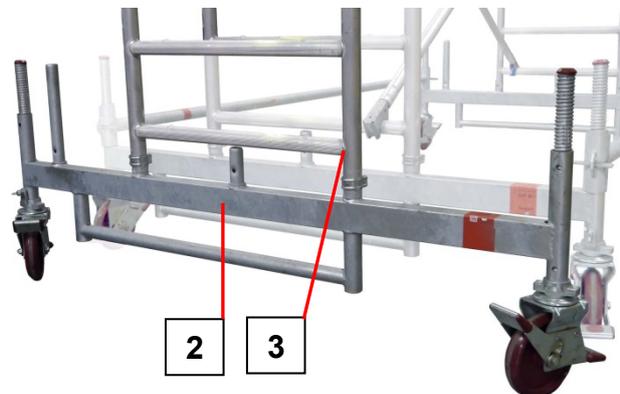
Die Maschine darf nur schräg montiert eingesetzt werden!

5.5.1 **Standleitern und Fahrwerksbock montieren**

- Lenkrollen mit Spindel und Feststeller (1) in den Fahrbalken (2) stecken und durch festdrehen der Flügelschrauben (1a) an den Spindelmuttern gegen Herausfallen sichern.



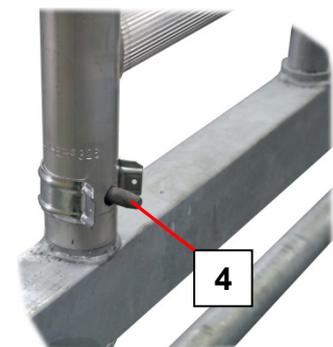
- Standleiter (3) auf den Fahrbalken (2) aufstecken.



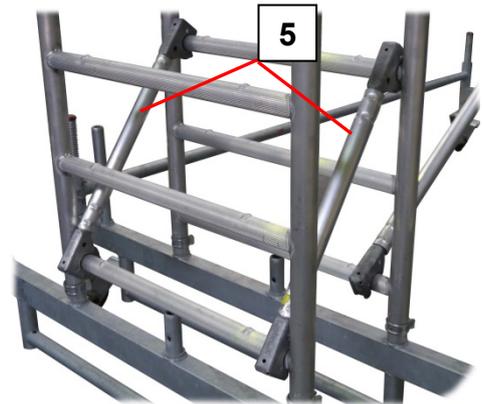
- Die Pfosten der Standleiter mit Federstecker (4) sichern.



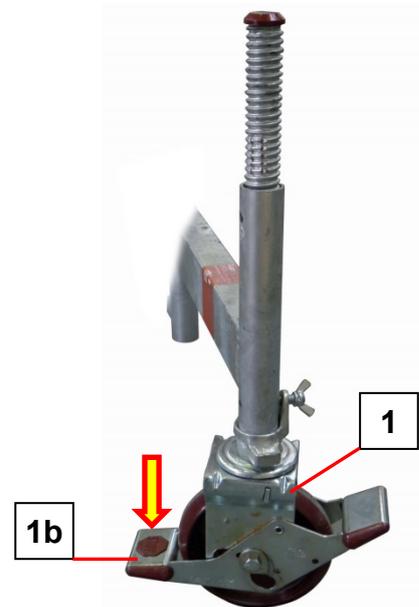
Beim UNI LIFT 200 muss die gleiche Reihenfolge der Standleitern verwendet werden, wie bei dem Fahrgerüst.



- Mit zwei "Querriegel Fahrgerüst" die Standleiter des **UNI LIFT 200** von der ersten Sprosse an die dritte Sprosse der Standleiter des Fahrgerüsts klemmen.



- Lenkrollen (1) am Fahrbalken mit den Feststellern (1b) fixieren.

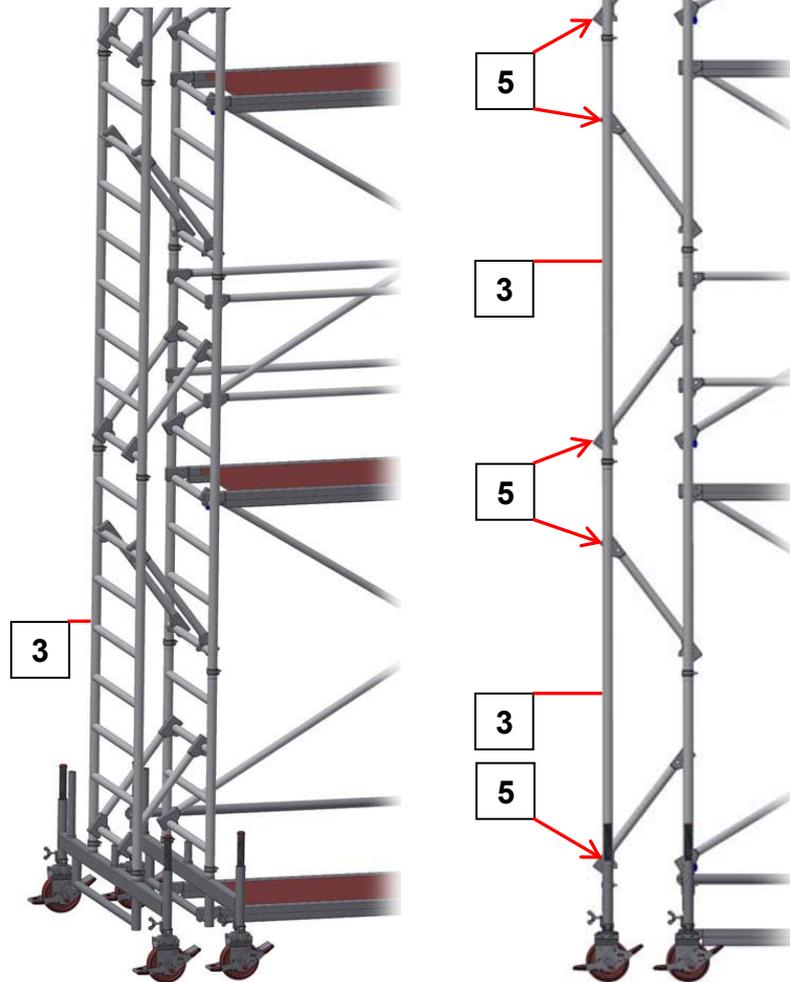


- Weitere Standleitern bis zur benötigten Höhe aufstecken und mit Federstecker sichern.

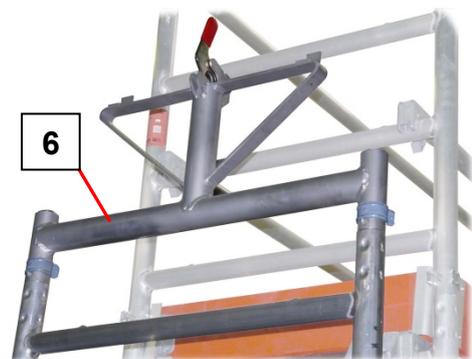
- Die Standleitern (3) im Wechsel (siehe Zeichnung) mit zwei "Querriegel Fahrgerüst" an die Standleitern des Fahrgerüsts klemmen.



Auf richtige Montagereihenfolge der "Querriegel Fahrgerüst" achten!

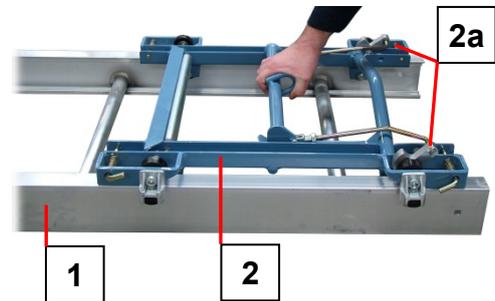


- Am oberen Ende der Standleitern wird die "Aufnahme Leiterteil" (6) gesteckt und gesichert.

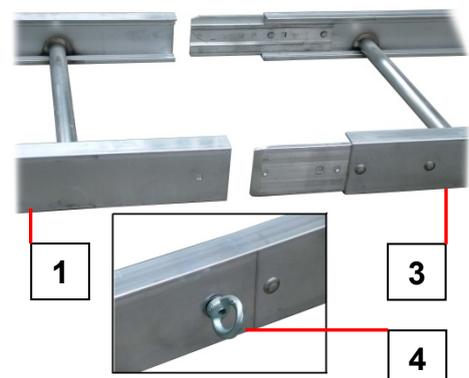


5.5.2 Fußteil und Leiterteile montieren

- Fußteil mit den eingeschweißten Rohren nach unten auf den Boden legen.
 - Den Schlitten (2) in das Fußteil (1) einführen.
- Die Seilbruchsicherung (2a) muss nach oben zeigen.



- Fußteil (1) und Leiterteile (3) zusammenstecken und verschrauben.
 - Schlossschraube von innen durchstecken und von außen mit einer Federscheibe und Ringmutter (4) verschrauben.
- Die Ringmuttern (4) müssen immer nach außen zeigen.



- Leiterteile ebenso zusammenbauen, bis die benötigte Aufbaulänge erreicht ist.

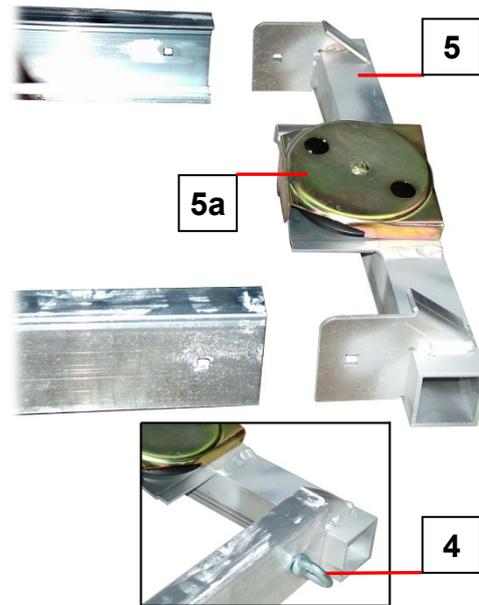


WARNUNG

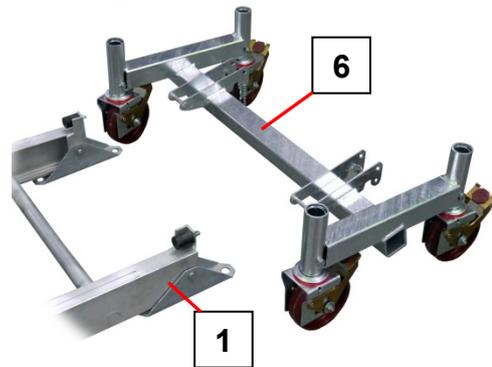
Lebensgefahr

Erlaubte Neigung der Schienenbahn berücksichtigen!
Max. Aufbaulänge (13 m) nicht überschreiten.

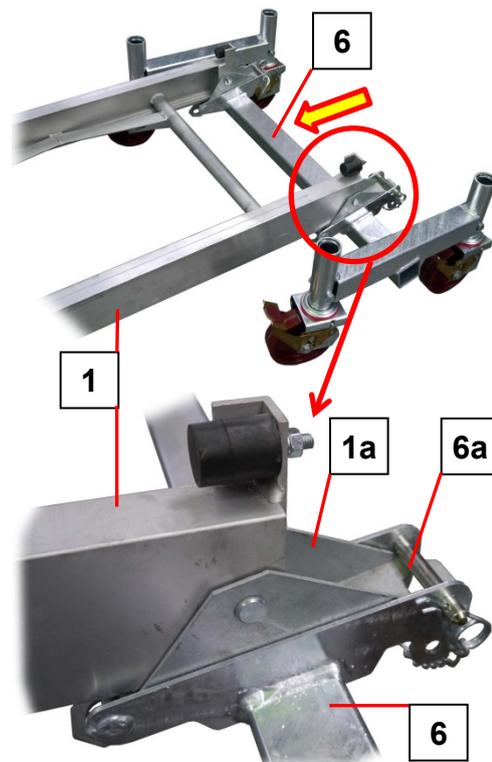
- Am oberen Ende der Leiterbahn das Kopfteil (5) aufsetzen. Seilrollenschutz (5a) zeigt nach oben.
- Kopfteil (5) wie die Leiterteile verschrauben.



- Fahrwerksbock (6) zum Fußteil (1) stellen.



- Das Fußteil (1) mit den montierten Leiterteilen hochheben.
- Fahrwerksbock (6) unter das Fußteil (1) schieben.



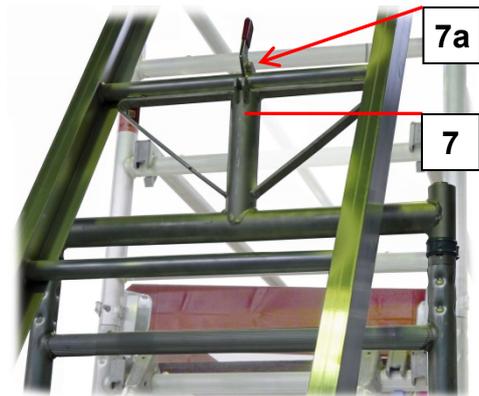
- Die Schuhe (1a) des Fußteils in den Halterungen des Fahrwerksbocks (6) einschieben und ablegen.
- Fußteil an beiden Halterungen mit dem Riegel (6a) sichern.

- Leiterbahn vom Fahrgerüst aus hochziehen.
Eventuell ein Seil um das Kopfteil legen und hochziehen.

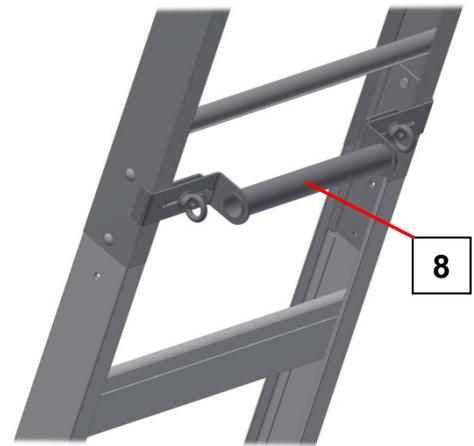


Das Kopfteil muss auf ca. gleiche Höhe wie die Standleiter des Fahrgerüsts gehoben werden.

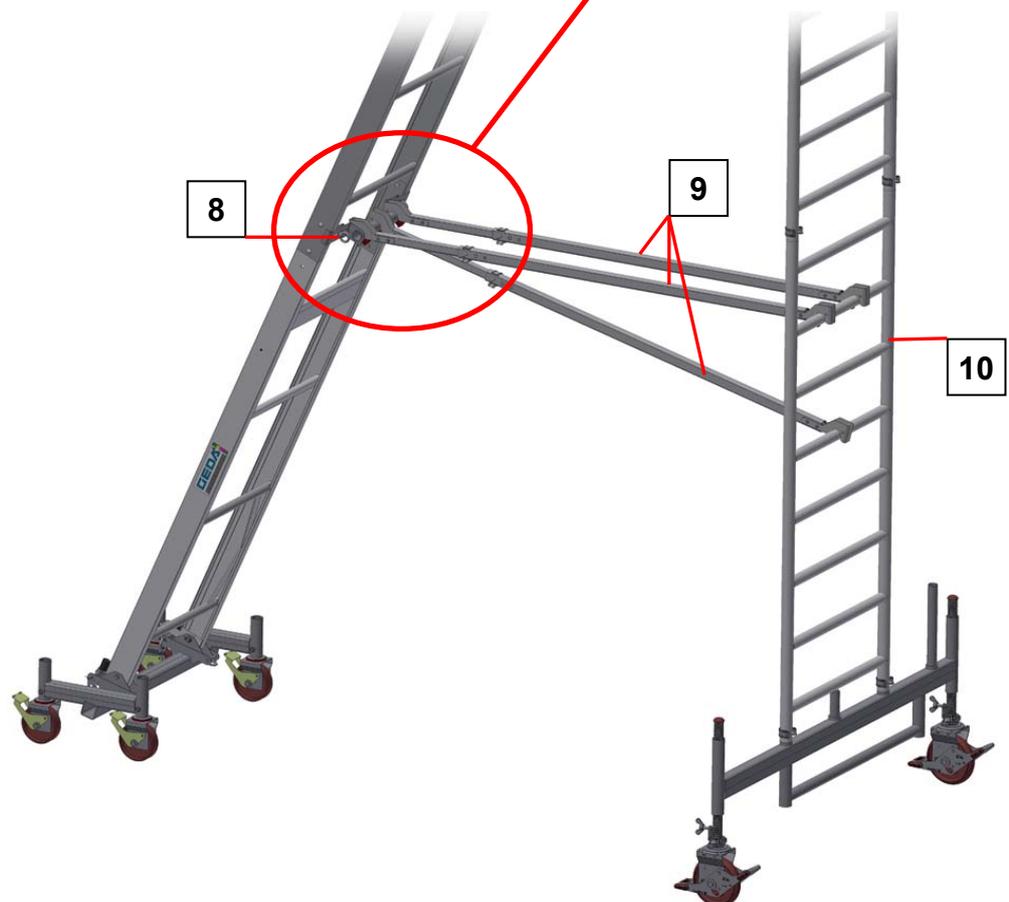
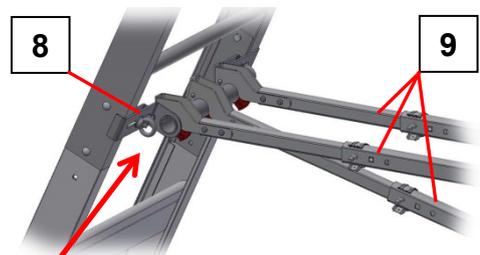
- Leiterbahn mit der 2. Sprosse (vom Kopfteil aus) auf die "Aufnahme Leiterteil" (7) ablegen und mit dem Verriegelungshebel (7a) schließen.



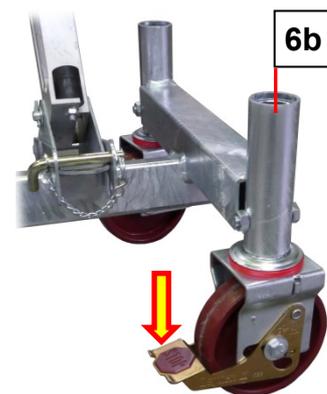
- Verfahrsschiene (8) in entsprechender Höhe (siehe Konfigurationstabelle Kapitel 5.3) in die Leiterbahn klemmen.



- Drei Horizontaldiagonalen (9) zwischen Verfahrsschiene (8) und Standleiter (10) montieren. (Siehe Konfigurationstabelle Kapitel 5.3).

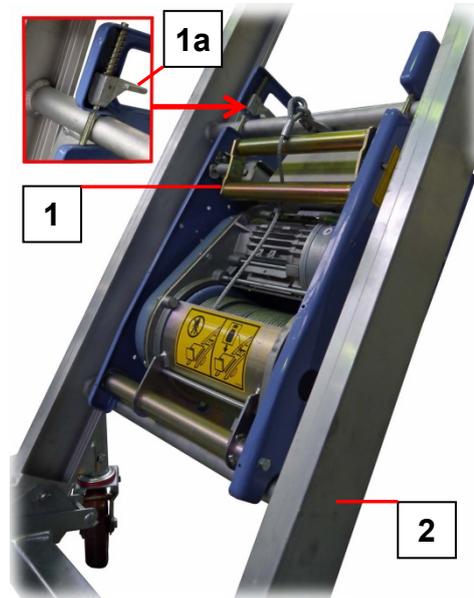


- Lenkrollen (6b) am Fahrwerksbock mit den Feststellern fixieren.

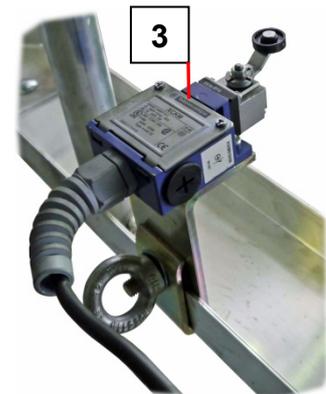


5.5.3 Winde montieren

- Seilwinde (1) von hinten auf die unterste Sprosse des Fußteils (2) stellen.
- Die beiden Arretierhebel (1a) hochziehen und die Winde hochklappen, bis die Bolzen um die Sprosse einrasten.



- Endschalterkabel zum Kopfteil führen und den Endschalter am benötigten Anhaltepunkt an den unteren Schenkel der rechten Leiterschiene montieren. Die Endschalterrolle zeigt nach oben zur Schlittenseite der Leiterschiene.



Mindestabstand zum Kopfteil = 120 mm

- Überschüssiges Kabel sorgfältig aufrollen und an der Winde befestigen.

VORSICHT

Verletzungsgefahr

Durch Hängenbleiben oder Kabelbeschädigung bei lose herumliegendem Endschalterkabel.

5.5.4 Elektrischer Anschluss der Winde

Bauseits ist ein Baustromverteiler (nach IEC 60439-4:2005) mit einer Absicherung des Speisepunktes von

min. 1 x 16 A träge und eine **Fehlerstrom-Schutzeinrichtung** (RCD) erforderlich.

Als Verlängerung der Netzzuleitung ist eine Gummischlauchleitung 3 x 2,5 mm² direkt zum Baustromverteiler ohne Zwischenstecken anderer Stromverbraucher anschließen, um Spannungsabfall und damit Leistungsverlust des Motors zu vermeiden.

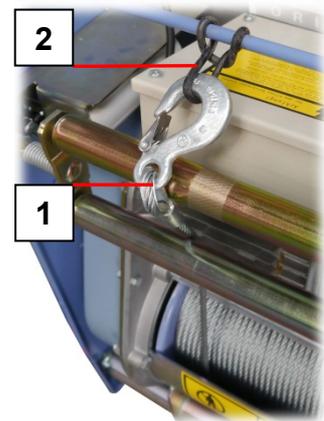


Nationale Vorschriften beachten!

- Netzstecker an der Baustromverteilung einstecken.

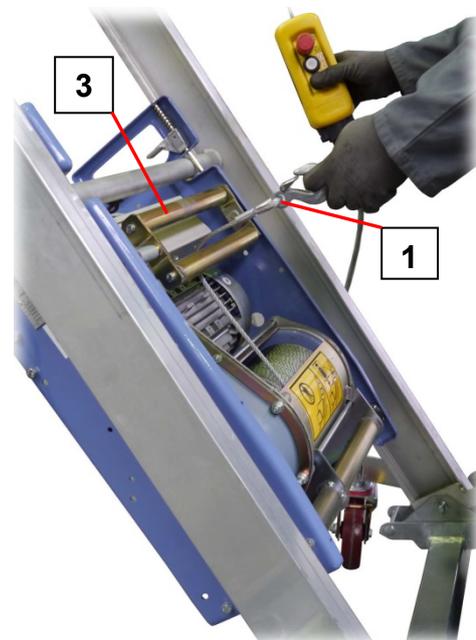
5.5.5 Drahtseil montieren

- Ösenhaken des Drahtseils (1) an der Winde aus der Gummischlaufe (2) aushängen.



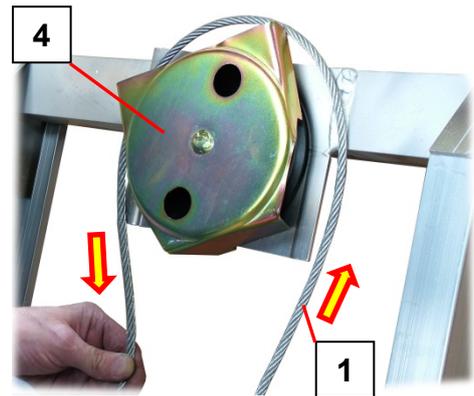
- Drahtseil (1) straffen und gleichzeitig an der Handsteuerung die AB- Taste drücken.

Genügend Drahtseil für die Aufbauhöhe von der Seiltrommel abspulen und dabei immer straff halten, damit der Schlaffseilschalter (3) in Betriebslage bleibt.



- Drahtseil (1) am rechten Leiterholm zwischen Schlitten und Sprossen zum Kopfteil führen.

- Seilrollenschutz (4) am Kopfteil herausziehen und etwas verdrehen.
- Drahtseil (1) über die Seilrolle legen.
- Seilrollenschutz (4) zurückdrehen.



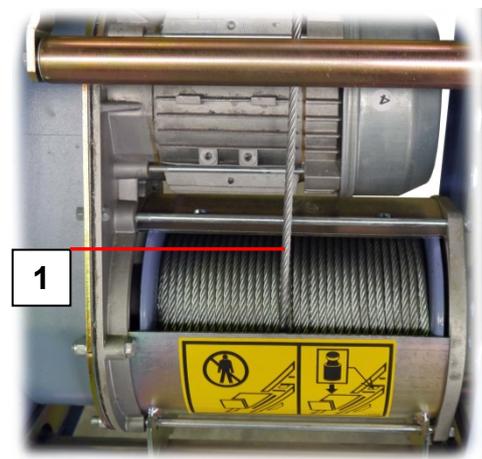
Das Drahtseilende mit Haken muss sich in der Mitte der Leiter befinden.

- Ösenhaken des Drahtseils (1) an der Öse (5a) am Schlitten (5) einhängen.

Kontrolle
Seilbruchsicherung (5b) auf
Leichtgängigkeit prüfen.



- An der Handsteuerung die AUF-Taste drücken und loses Drahtseil (1) sauber und straff auf die Seiltrommel spulen.

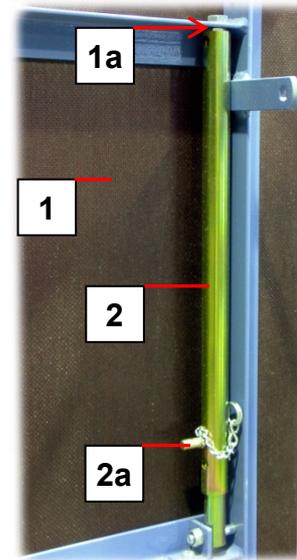


**Kontrolle der Seillänge auf der Seiltrommel.
Die Seillänge muss so bemessen sein, dass die letzten beiden Seilwindungen immer auf der Seiltrommel bleiben.**

5.5.6 Vario-Bühne montieren

Die Teleskopstützen (2) der Vario-Bühne (1) sind in Transportstellung abgesteckt und müssen zum Betrieb ausgeklappt werden.

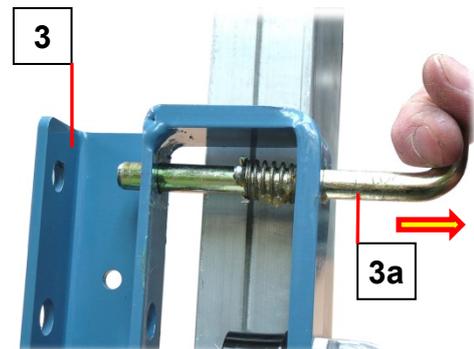
- Riegel (2a) der Teleskopstütze (2) herausnehmen.
- Teleskopstütze (2) aus der Halteschraube (1a) ziehen und ausklappen.
- Die Teleskopstütze (2) mit dem Riegel (2a) wieder abstecken.



Die Vario-Bühne wird an den 4 Federriegeln (3a) am Schlitten (3) abgesteckt.

Öffnen

- Federriegel (3a) nach außen ziehen.



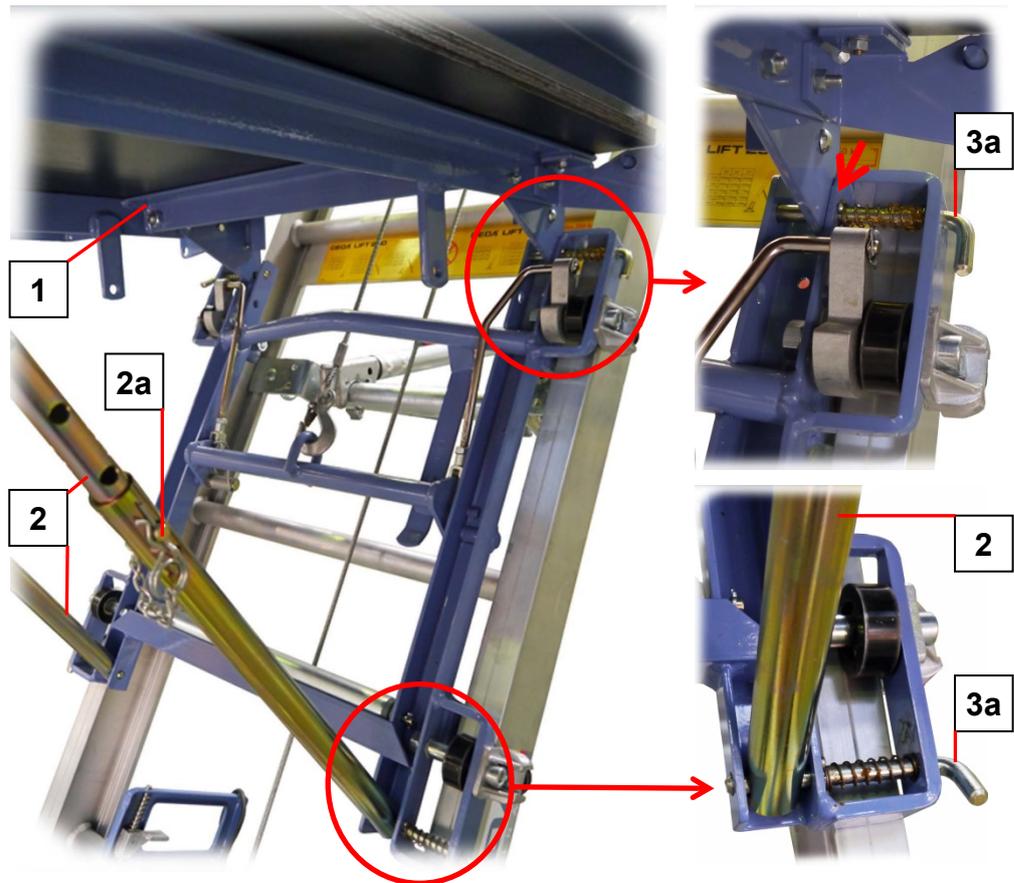
Schließen

- Federriegel loslassen.



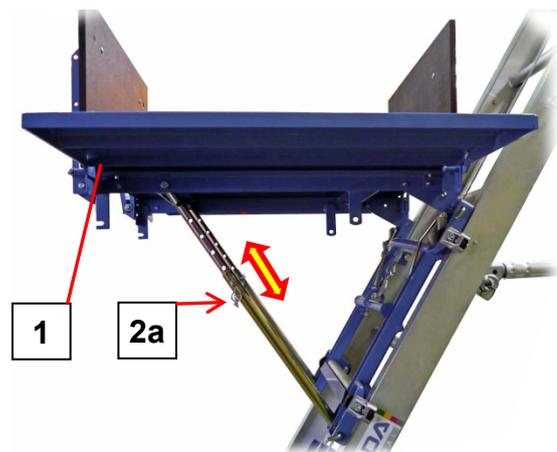
- Mit dem Schlitten auf Arbeitshöhe fahren.

- Vario-Bühne (1) an den zwei oberen Laschen mit den Federriegeln (3a) abstecken.



- Vario-Bühne hochklappen und die Teleskopstütze (2) unten am Schlitten mit den Federriegeln (3a) abstecken.

- An den Riegel (2a) der Teleskopstütze die Vario-Bühne waagrecht oder leicht zur Schienenbahn geneigt [ca. 5°] einstellen und abstecken.



Die Vario-Bühne kann dem Neigungswinkel der Schienenbahn (in 5°- stufen) angepasst und abgesteckt werden.

5.6 **Kontrolle nach der Montage und vor jeder Inbetriebnahme**

- Kontrollieren, dass
 - die vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten und Prüfungen ausgeführt wurden.
 - das Zuleitungskabel ausreichenden Querschnitt hat.
 - kein Fett am Getriebe austritt.
 - die Seillänge für die Aufbauhöhe ausreicht.
 - Hinweisschilder vorhanden und leserlich sind (siehe Kapitel 11)
 - der Gefahrenbereich an der unteren Ladestelle abgesperrt und gekennzeichnet ist.
 - Eine Absturzsicherung an oberen Ladestellen nach nationalen Regeln montiert ist.
 - alle erforderlichen Querriegel richtig montiert sind.
 - Die Standleitern mit Federstecker gesichert sind.

- Probefahrt **ohne Last** durchführen und kontrollieren, ob
 - die Motordrehrichtung mit der **AUF** bzw. **AB**-Tasten der Steuerstellen übereinstimmt und die **NOT- AUS**- Tasten die Fahrbewegung unterbricht.
 - Der **AUF**- Endschalter die Auffahrt und der **AB**- Endschalter (Schlaffseilschalter) die Abfahrt abschaltet.
 - das Drahtseil keine Beschädigungen aufweist.
 - das Drahtseil auf der Seiltrommel korrekt aufspult.

- Probefahrt **mit Last** (siehe Tragfähigkeit) durchführen und kontrollieren, ob
 - die Motorbremse ordnungsgemäß funktioniert.

6 Betrieb



Der UNI LIFT 200 darf nur von einer vom Unternehmer bestimmten und befähigten Person bedient werden. Diese Person muss mit der Betriebsanleitung vertraut sein, über ausreichende Erfahrung verfügen und über die bestehenden Gefahren im Umgang mit Hebezeugen unterrichtet sein.

Bedienpersonal siehe Kap. 1.7.2

6.1 Sicherheit beim Betrieb

- Sicherheitshinweise in Kapitel 2 sind ebenfalls zu beachten.
- Die Personenbeförderung ist verboten!
 - Lastaufnahmemittel nicht betreten!
- Vor Arbeitsbeginn an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung, z. B. Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich und notwendige Absicherung der Baustelle zum öffentlichen Verkehrsbereich, vertraut machen.
- Die Bedienung des Schrägaufzuges hat außerhalb des Gefahrenbereichs zu erfolgen.
 - Die Last von der Bedienstelle aus stets beobachten!
- Bühne gleichmäßig beladen.
 - Sperrige Teile nicht seitlich über die Bühne hinausragend transportieren.
- Den **UNI LIFT 200** grundsätzlich gegen unbefugtes Benutzen sichern! - Bei Arbeitsende/Pausen usw. Handsteuerung nicht lose herumliegen lassen.
- Beladene Bühne nach Arbeitsende nie erhöht stehen lassen. - Bühne erst entladen bzw. nach unten fahren.
- Persönliche Schutzausrüstung tragen (z. B. Schutzhelm, Sicherheitsschuhe).
- An Ladestellen ab **2,0 m Absturzhöhe** müssen Absturzsicherungen vorhanden sein, die ein Abstürzen von Personen verhindern.
- Der Betrieb des Schrägaufzuges ist einzustellen bei:
 - Windgeschwindigkeiten über 45 km/h (=Windstärke 5-6; starker Wind).
 - Temperaturen unter -20°C [-4] bzw. über +40°C [104°F].
 - Schäden oder sonstigen Störungen.
 - fehlender wiederkehrende Prüfung (siehe Kapitel 8.1).

6.1.1 Kontrollen vor Arbeitsbeginn

Mindestens einmal pro Tag auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen. - Festgestellte Veränderungen oder Störungen sofort der Unternehmensleitung oder deren Beauftragten melden.
Schrägaufzug gegebenenfalls sofort stillsetzen und sichern.

- Probefahrt durchführen und kontrollieren, ob der gesamte Fahrweg frei ist.

Der UNI LIFT 200 muss sofort stoppen, wenn

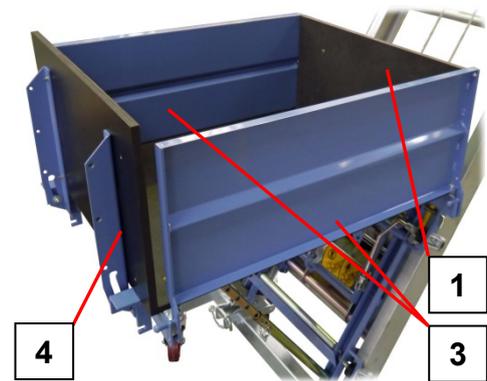
- der **NOT- AUS**- Knopf gedrückt wird.
- der **AUF**- Endschalter aktiviert wird.
- der **AB**- Endschalter (Schlaffseilschalter) aktiviert wird.

- Bei der Probefahrt das Drahtseil nach Beschädigungen und Verschleiß kontrollieren.
- Seilbruchsicherung am Schlitten auf Leichtgängigkeit prüfen.
Beschädigte Teile austauschen.
- Netzleitung und Steuerleitungen auf Beschädigung prüfen

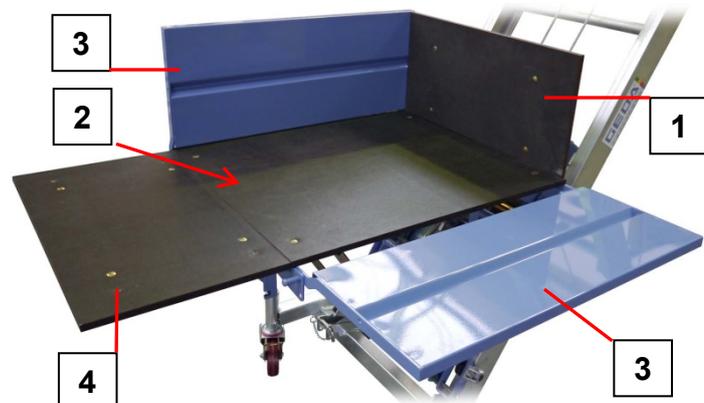
6.2 *Betrieb der Vario-Bühne*

Die leiterseitige Bordwand (1) wird zum Entladen am Leiterende abgeklappt.

- Bordwand (1) anheben, herunterklappen und zum Bühnenboden (2) schieben.



-  Um die Beladefläche zu vergrößern, kann die hintere Bordwand (4) ebenso heruntergeklappt werden [siehe leiterseitige Bordwand (1)].



Bei breiteren Teilen kann der Seitenschutz (3) abgeklappt werden.

- Seitenschutz (3) zur Leiterseite schieben, waagrecht klappen und zur Arretierung zurückziehen.

VORSICHT

Der abgeklappte Seitenschutz (3) dient lediglich zur Sicherung, nicht als belastbare Beladefläche.

-  Zum Transport von Platten empfehlen wir rutschhemmende Matten auf die Beladefläche zu legen.



WARNUNG

Lebensgefahr

Gefährdung durch Herunterfallen von unsachgemäß gesicherter Ladung.

Der Schwerpunkt der Ladung muss in der Bühnenmitte sein.

Ladung grundsätzlich sichern!

Ladung ist auf der Bühne sicher zu platzieren, Material, das zum Verrutschen neigt oder größer ist als die Bühne bzw. umfallen könnte, muss gesichert werden. Denken Sie auch an plötzlich aufkommende Winde.

Bohrungen zum Befestigen von Ladungssicherung.



6.3 **Bedienung der Handsteuerung**

Die Winde **GEDA LIFT 200 STANDARD** hat eine Geschwindigkeitsstufe von max. 25m/min.

Die Steuerung ist nur im Tippbetrieb möglich

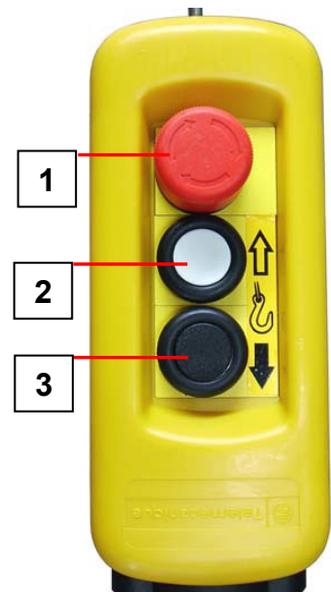
- **NOT-AUS-** Taste (1) an der Handsteuerung entriegeln.

Auffahrt

- **AUF-** Taste (2) drücken und gedrückt halten.

Auffahrt nur, solange die **AUF-** Taste (2) gedrückt wird.

Die Auffahrt stoppt spätestens beim Anfahren des AUF-Endschalters.



Abfahrt

- **AB-** Taste (3) drücken und gedrückt halten.

Abfahrt nur, solange die **AB-** Taste (3) gedrückt wird.

Die Abfahrt stoppt spätestens beim Aufsetzen des Schlittens am Fußteil (Schlaffseilbildung).

6.4 **Stillsetzen im Notfall**

In Situationen, die eine Gefahr für das Bedienpersonal oder des Schrägaufzuges bedeuten, kann Fahrbewegung durch Drücken einer **NOT-AUS-** Taste stillgesetzt werden.

Eine **NOT-AUS-** Taste befindet sich an der Handsteuerung



- ☞ **NOT- AUS- Schlagtaster sind mit einem Rastmechanismus ausgestattet und bleiben betätigt, bis sie manuell wieder entriegelt werden (roten Knopf nach rechts drehen und zurückziehen).**

6.5 **Arbeitsunterbrechung – Arbeitsende**

- Last nach unten zum Fußteil fahren.
- Handsteuerung abziehen und unter Verschluss aufbewahren.
- Netzstecker ausstecken.

7 **Demontage (Abbau)**

Für den Abbau gelten die gleichen Regeln und Sicherheitshinweise wie in Kapitel 5 beschrieben.

Der Abbau erfolgt im Allgemeinen in umgekehrter Reihenfolge wie der Aufbau, zusätzlich ist zu beachten:

- Gefahrenbereich absperren und Warnschild anbringen.

8 Wartung – Prüfung – Reinigung



WARNUNG

Vor allen Wartungs- / Instandsetzungsarbeiten ist die kpl. Anleitung und die Betriebsanleitung zu lesen.

Bei Unklarheiten bzgl. Art und Umfang der durchzuführenden Tätigkeiten, der hierbei entstehenden Gefährdungen sowie zu deren Abwehr einzuleitenden Maßnahmen sind die Arbeiten verboten. Alle Unklarheiten müssen vor Aufnahme der Arbeiten beseitigt sein. Alle Sicherheitshinweise sind unbedingt einzuhalten.

Zur Durchführung von **Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten** ist eine der Arbeit angemessene **Werkstattausrüstung** unbedingt erforderlich. Bei Wartungsarbeiten in großer Höhe ist eine Schutzausrüstung zu tragen! Alle Griffe, Geländer und den Boden frei von Verschmutzung halten.

8.1 Prüfungen



Prüfungen vor Inbetriebnahme, wiederkehrende Prüfungen sowie Zwischenprüfungen sind nach nationalen Vorschriften durchzuführen.

Bei den Prüfungen werden die sicherheitstechnisch relevanten Merkmale der Maschine auf Zustand, Vorhandensein und Funktion durch geeignete Verfahren geprüft. Geeignete Verfahren sind:

- Sichtprüfungen
- Funktions- und Wirksamkeitsprüfungen
- Prüfungen mit Mess- und Prüfmitteln

Für jede Prüfung sind Prüfumfang, Prüffart, Prüfzeiten und die zur Durchführung der Prüfung berechtigten Personen durch den Betreiber zu definieren.

Prüffart/Prüfer	Prüfung
Prüfung durch unterwiesene Person	Einfache Sicht- und Funktionskontrollen mit wenigen Prüfschritten und einfacher Bewertung
Prüfung durch befähigte Person	Wiederkehrende Prüfung Prüfung aufgrund besondere Anlässe wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Montage - Instandhaltung - Naturereignisse
Prüfung durch zugelassene Überwachungsstelle (Sachverständiger)	Prüfung entsprechend nationaler Vorschriften

8.1.1 Dokumentation der Ergebnisse

Der Betreiber hat die Ergebnisse der Prüfungen zu dokumentieren. Die Dokumentation muss über einen angemessenen Zeitraum – mindestens jedoch über die Lebenszeit der Maschine aufbewahrt werden.

- Die Ergebnisse der wiederkehrenden Prüfung können schriftlich im Anhang dieser Anleitung festgehalten werden.
- An der Maschine ist ein Nachweis über die Durchführung der letzten Prüfung anzubringen.

8.1.2 Prüfungen vor Erstinbetriebnahme

Werkseitige Prüfungen

Folgende Prüfungen wurden bereits werkseitig durchgeführt:

- Dynamische Prüfung mit 1,1facher Nutzlast.
- Elektrische Prüfungen nach EN 60204.
- Funktionsprüfungen.

8.1.3 Prüfungen nach der Montage / täglich vor Betriebsbeginn

Zur Gewährleistung der Sicherheit beim Umgang mit der Maschine ist die vom Betreiber bestimmte Person verpflichtet, eine tägliche Kontrolle bestimmter Maschinenbereiche / -teile durchzuführen.

Erkannte Mängel sind umgehend dem Vorgesetzten zu melden und zu beseitigen. Die Beseitigung von Mängeln hat ausschließlich durch eine Fachkraft für Wartung- und Instandsetzung zu erfolgen.

Sichtkontrollen sind immer vor den Funktionskontrollen durchzuführen. Bis zur Beseitigung der Mängel ist der Betrieb untersagt.

Nachfolgende Punkte sind täglich zu kontrollieren

- Sicherheitskontrolle vor Arbeitsbeginn
→ siehe Kapitel „Betrieb“
- Trommelschutz (Seiltrommel) reinigen (im Winter Schnee- und Eisfrei halten).
- Arbeitsbereich um die Maschine frei und sauber halten.

Prüfungen nach jedem Aufbau → siehe Kapitel „Montage“

8.1.4 Wiederkehrende Prüfungen

Wiederkehrende Prüfungen sind nach nationalen Regeln durchzuführen.



GEDA empfiehlt eine wiederkehrende Prüfung mindestens jährlich durchzuführen. Bei erhöhter Beanspruchung (z.B. Mehrschichtbetrieb) ist in kürzeren Abständen zu prüfen.

8.1.5 Prüfungen nach extremen Wetterkonstellationen

Sonderprüfung nach Temperaturen - 30° C [-22° F]

HINWEIS:

Ist unklar, ob die Temperatur tiefer als – 30°C [-22°F] lag, so ist zur erneuten Inbetriebnahme so zu verfahren, als ob die Temperatur erreicht wurde. Vor der Durchführung der Sonderprüfung müssen die Temperaturen mindestens 3 Stunden über -20°C [-4°F] liegen.

- Aufzug von Eis und Schnee befreien.
- NOT-AUS Taster drücken und anschließend wieder entriegeln.
- Sicherungsfalle an den Lasthaken prüfen.
- Alle Endschalter auf Gängigkeit prüfen.

GEFAHR:

Sind Risse, lose Teile / lose Verschraubungen erkennbar, ist umgehend der Vorgesetzte zu verständigen. Weiteres Vorgehen mit diesem abklären.

Sicherheitstechnische Überprüfung des Aufzugs durch eine befähigte Person. Die sicherheitstechnische Überprüfung nach erkennbaren Rissen / losen Teilen / losen Verschraubungen muss auch die Überprüfung des Schwenkarms beinhalten.

Bis zur erfolgreichen Wiederherstellung des sicheren Zustandes ist der Betrieb verboten.

- Probefahrt ohne Last durchführen und Schlaffseilabschaltung und Überlastschutz prüfen (siehe auch Kapitel 5.6).

Sonderprüfung nach Sandsturm

Beschädigung des Aufzuges durch Verstopfen Lüftungsöffnungen.

- Lüftungsschlitze, Lüftungskanäle und Lüfterrad reinigen.

8.2 **Wartungsplan**

Die täglichen durchzuführenden Prüfungen vor Arbeitsbeginn sind nicht im Wartungsplan enthalten. Sie werden in der Betriebsanleitung beschrieben, da diese Kontrollen durch das Bedienpersonal durchgeführt werden.

Die angegebenen Wartungsintervalle beziehen sich auf einen Einschichtbetrieb (40 Stunden / Woche). Bei abweichenden Betriebszeiten sind die Intervalle entsprechend anzupassen. Die nachfolgenden Prüfungen bestehen immer aus eine Überprüfung auf ordnungsgemäße Funktion, Verschleiß, Vollständigkeit, und Manipulationsfreiheit.

Abkürzungen im Wartungsplan

W = Woche, M = Monat, J = Jahr

● = Sichtprüfung / ■ = Prüfen	W	1M	3M	1J
Elektrische Bauteile				
Steuerleitungen und Netzleitung auf Beschädigung prüfen.		●		
Scheuerschutz für Leitungen			●	
Funktionsprüfung der Handsteuerung			■	
Schaltmechanik und Endschalter			■	
Festigkeit der Kontakte (prüfen/nachziehen)				■
Schutzleitemessung nach EN 60204 Teil1				■ ¹
Isolationmessung nach EN 60204 Teil1				■ ¹
Schaltraum				
Verschmutzung, Nässe, Schmauchstellen				●
Mechanische Bauteile				
Drahtseil Beschädigung / Verschleiß	■			
Leiterverbindung Querriegel (fester Sitz/nachziehen)	■			
Seilrolle		■		
Schlaffseilschalter (Leichtgängigkeit prüfen evtl. ölen)		■		
Alle Abdeckungen vorhanden			●	
Motorbremse			■	
Getriebe Fettaustritt / Auffälligkeiten			●	
Lastbühne				■
Hinweisschilder (vorhanden / lesbar)			●	

■¹ = Maximale Prüfristen, die je nach Einsatzort und nationalen Vorschriften deutlich kürzer sein können.



WARNUNG

Der Wartungsplan ist um die Angaben zur Wartung / Instandhaltung / Betriebsmittel / Austausch / Reparatur in den Anleitungen der Teil-Komponenten-Lieferanten zu erweitern.

8.3 Verschleiß- und Funktionskontrollen

8.3.1 Motor / Motorbremse

Folgende Wartungs- Instandhaltungstätigkeiten sind durchzuführen.

Motor:

- Reinigung
- Kugellager prüfen ggf. wechseln (bei auffälligem Laufgeräusch)
- Wellendichtring wechseln (bei Fettaustritt)
- Kühlluftwege reinigen

Motorbremse:

Bremsweg prüfen:

- Bühne mit 110 % der zulässigen Tragfähigkeit beladen.
- Ca. 4m hochfahren, anschließend abwärts fahren und stoppen (**AB-** Taste loslassen bzw. **NOT-AUS-** Taste drücken).

Der Nachlauf der Motorbremsen darf 100 mm nicht überschreiten.

Luftspalt einstellen

Der Luftspalt (7) der Bremse muss min. 0,6mm und max. 0,8mm betragen.

- Lüfterhaube (1) und Lüfterrad (2) entfernen.
- Die drei Schrauben (3) lösen.
- Den Ring (4) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis das Gewinde sichtbar ist.
- Die drei Schrauben (3) anziehen um den Luftspalt auf **0** zu stellen.
- Den Ring (4) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag eindrehen.
- Die drei Schrauben (3) wieder lösen.

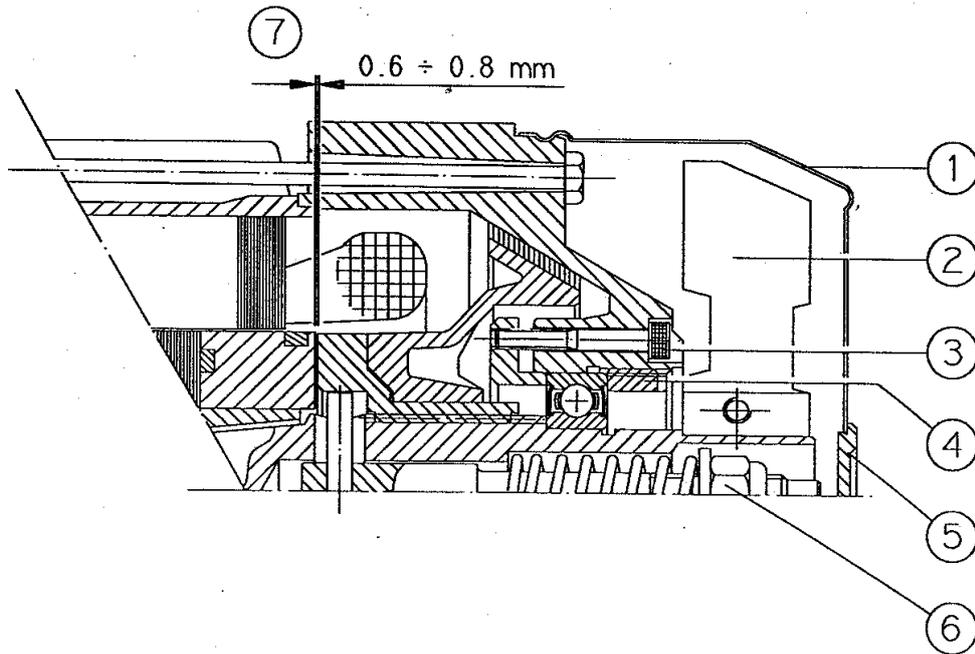
Einstellung:

- Den Ring (4) im Uhrzeigersinn drehen, um den Luftspalt (7) zu Vergrößern.



90° = 0,25mm Vergrößerung des Luftspalts (7)

- Den Ring (4) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um den Luftspalt (7) zu verkleinern.
- Die drei Schrauben (3) anziehen.
- Lüfterrad (2) und die Lüfterhaube (1) montieren.



Bremsmoment nachstellen

- Die Kappe (5) an der Lüfterhaube (1) entfernen.

Einstellung:

- Die selbstsichernde Mutter (6) langsam entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, um das Bremsmoment zu verstärken.
- Die selbstsichernde Mutter (6) langsam im Uhrzeigersinn drehen, um das Bremsmoment zu vermindern.

Prüfung:

Prüfung der Bremsauslösung während der Abwärtsfahrt.

- Die Kappe (5) an der Lüfterhaube (1) befestigen.

8.3.2 Getriebe

Mindestens alle drei Monate

- Laufgeräusche prüfen auf möglichen Lagerschaden
- Sichtkontrollen der Dichtungen auf Leckage

Fett für Getriebe

Empfehlung	Füllmenge	Wechsel
DIVINOL Lithogrease 0, ARAL-Lub FD 00, BP-Energrease HTO, ESSO-Fibrax 370	1600 g	ca. 3.000 h

Alt-Schmiermittel umweltgerecht entsorgen.

8.3.3 Drahtseil mit Lasthaken prüfen / wechseln



WARNUNG

Verletzungsgefahr beim Hantieren mit Seilen

Beim Hantieren mit Seilen sind immer Schutzhandschuhe zu tragen.



Ist ein Seil beschädigt, muss es umgehend ausgetauscht werden.

Für die Beurteilung der Beschädigung (Ablegereife) können die Kriterien aus der Norm DIN ISO 4309 zur Hilfe genommen werden.

Des Weiteren ist der Grund der Beschädigung zu ermitteln und ggf. Abhilfemaßnahmen zu ergreifen. In Extremfällen kann eine fachkundige Person für Drahtseilinspektion hinzugezogen werden.

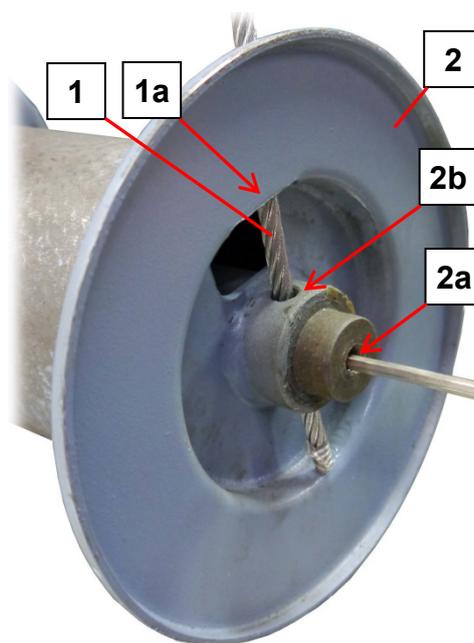
Drahtseil wechseln

- Drahtseil (1) abspulen.
- Seilklemmung durch Losdrehen der Zentralschraube (2a) in der Trommelwelle lösen.
- Das Drahtseil (1) zunächst aus der Klemmstelle (2b), dann aus der Trommeldurchführung herausziehen.

Montage an der Seiltrommel

- Das Drahtseil (1) zunächst durch die Trommeldurchführung (1a) stecken.

Werkzeug: Innensechskant 4mm



- Das Drahtseil (1) in die Bohrung der Klemmstelle (2b) stecken bis es an der gegenüberliegenden Seite sichtbar ist.
- Seil durch die Zentralschraube (2a) in der Trommelwelle festklemmen.
- Seil sauber auf die Trommel (1) aufspulen.

VORSICHT

Seillänge ausreichend bemessen, da die letzten beiden Seilwindungen immer auf der Seiltrommel (2) verbleiben müssen.

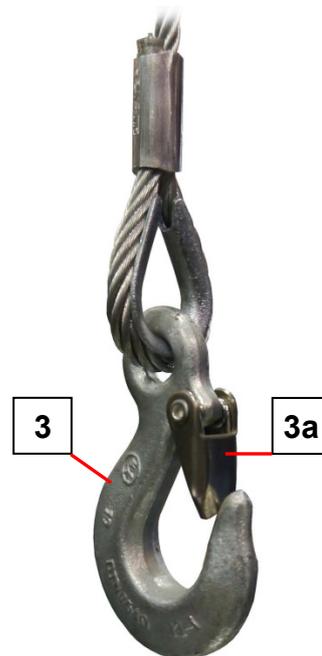
Ösenhaken

Der Ösenhaken (3) ist auf Vollständigkeit, Risse, Verformungen und Korrosion zu Prüfen.

- Die Hakenmaulsicherung (3a) muss selbstständig, leichtgängig und vollständig schließen.

Ösenhaken (3) dürfen keine groben Verformungen im Hakenmaul aufweisen

- max. 10% Aufweitung.
- max. 5% Abnutzung.



8.3.4 Seilrollen

Verschleiß Ermittlung

Die Ermittlung des Verschleißes erfolgt mit einem geprüften Messschieber.

Seilrolle Art.-Nr. 08176



Verschleißgrenze	
Normalmaß	Verschleißmaß
9,5 mm	11 mm



Zusätzlich

- die Seilrolle auf Riefen, Risse und Abplatzungen kontrollieren.
- das Spiel und Zustand des Lagers kontrollieren.

8.3.5 Lastbühne

Prüfungsintervalle

Lastaufnahmeeinrichtungen sind in Abständen von längstens **einem Jahr** (siehe nationale Regeln) durch eine befähigte Person geprüft werden.

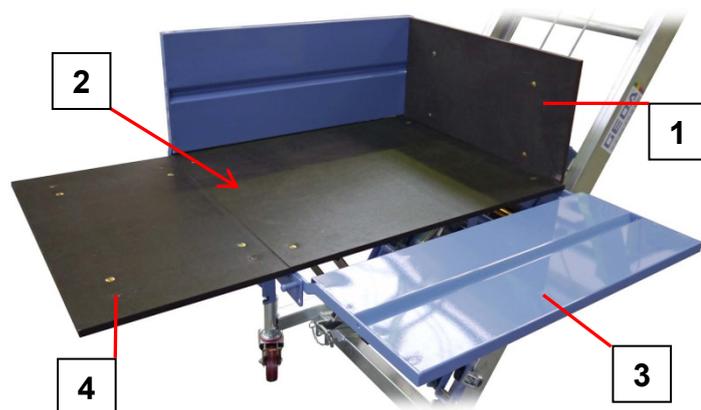
Prüfung nach besonderen Vorkommnissen

Lastbühnen müssen nach Schadensfällen oder besonderen Vorkommnissen, die die Tragfähigkeit beeinflussen können, sowie nach Instandsetzung einer außerordentlichen Prüfung durch eine befähigte Person unterzogen werden.

Der Umfang der außerordentlichen Prüfung richtet sich nach Art und Umfang des Schadensfalles, des Vorkommnisses oder der Instandsetzung.

Prüfung

Die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme und regelmäßige Prüfungen sind im wesentlichen Sicht- und Funktionsprüfungen.



Zu prüfen sind

- der Zustand des Bühnenbodens (2), Bordwände (1+4) sowie die Seitenschutz (3)
- die Funktion und sichere Arretierung der Klappfunktion von Bordwände(1+4) und Seitenschutz (3).
- Teleskopstützen und deren Riegel mit Federstecker.
- der bestimmungsgemäße Zusammenbau und Anwendung.
- die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen [Bordwände (1+4) und Seitenschutz(3)].

9 Störungen - Diagnose – Reparatur



WARNUNG

Störungssuche und -behebung nur von speziell dafür geschultem und autorisiertem Personal durchführen lassen.
Vor jeder Störungssuche die Last nach Möglichkeit nach unten fahren!
Beim Auftreten von Störungen, die die Betriebssicherheit gefährden, Betrieb sofort einstellen!



GEFAHR

Stromschlag

Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage des Schrägaufzuges den Netzstecker ziehen.



9.1 Störungstabelle

Nachfolgende finden Sie mögliche Störungen sowie die entsprechende Abhilfe.

Störung	Ursache	Abhilfe
Winde fährt nicht	Netzstecker ausgesteckt Netzsicherung Steuersicherung NOT AUS -Taste gedrückt Übertemperatur des Antriebsmotors	Netzstecker einstecken Netzsicherungen prüfen ggf. tauschen/einschalten Kontrolle / Korrektur (siehe Kapitel 9.2.2) NOT AUS -Taste entriegeln Warten, bis der Antriebsmotor abkühlt und Last reduzieren
Motor bringen keine volle Leistung	Spannungsabfall von mehr als 10%	Zuleitung bzw. Verlängerungskabel mit höherem Querschnitt wählen (siehe Kapitel 9.2.1)
Winde fährt nur AUF	Ist der AB/Schlaffseil -Endschalter funktionstüchtig	AB/Schlaffseil - Endschalter prüfen/austauschen
Winde fährt nur AB	Ist der AUF - Endschalter funktionstüchtig	AUF - Endschalter prüfen/austauschen
Lastbühne zu hoch gefahren	Ist der AUF - Endschalter funktionstüchtig Ist der AUF - Endschalter vorhanden bzw. richtig montiert	AUF - Endschalter prüfen/austauschen AUF - Endschalter prüfen (siehe Kapitel 9.2.3)

9.2 Störung beheben

9.2.1 Motor bringt nicht die volle Leistung

- Spannungsabfall von mehr als 10% der Nennspannung.
- Zuleitung mit höherem Leitungsquerschnitt wählen.
- Bei Überlastung schaltet der eingebaute Thermoschalter den Steuerstrom ab. Nach einer gewissen Abkühlzeit kann wieder weitergearbeitet werden (evtl. Beladung verringern).



Mehrmaliges Überhitzen/Überladen ist zu unterlassen. - Sonst verkürzt sich die Motor-/Bremsen-Lebensdauer.

9.2.2 Steuersicherung

Zum Erreichen der Steuersicherungen muss die Abdeckung des Schaltkastens abgenommen werden.

1 x Sicherung (5x20) 230V / T 250mA

1 x Sicherung (5x20) 230V / T 63mA

9.2.3 Lastbühne zu hoch gefahren

Die Lastbühne fährt zu hoch, wenn der obere Endschalter ausgefallen ist (oder nicht richtig montiert wurde).

- **AB-** Taste an der Handsteuerung drücken.



UNI LIFT 200 außer Betrieb nehmen und sichern. – Sofortige Überprüfung durch Elektrofachkraft vornehmen!

9.3 *Instandsetzung*



Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von geschulten und befähigten Personen durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Bei Ersatzteilbestellung geben Sie bitte an:

- Typ
- Baujahr
- Fabrik-Nr.
- Betriebsspannung
- Gewünschte Stückzahl

Das Typenschild befindet sich am Schlitten der Grundeinheit.



Ersatzteile müssen den technischen Anforderungen des Herstellers entsprechen! Verwenden Sie nur Originalersatzteile von GEDA.

Für Service- oder Instandsetzungsarbeiten bestellen Sie unseren Kundendienst:

Vertriebs- und Kundendienstadressen siehe Kapitel 1.4.

10 Entsorgung der Maschine

Die Maschine ist am Ende ihrer Lebensdauer fachgerecht zu demontieren und entsprechend den nationalen Bestimmungen zu entsorgen.

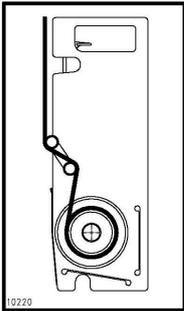
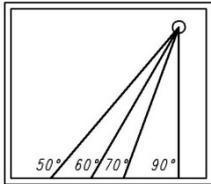
Beachten Sie bei der Entsorgung von Komponenten der Maschine:

- Öl/Fett ablassen und umweltgerecht entsorgen.
- Metallteile der Wiederverwertung zuführen.
- Kunststoffteile der Wiederverwertung zuführen.

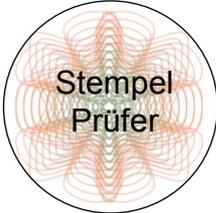
Empfehlung:

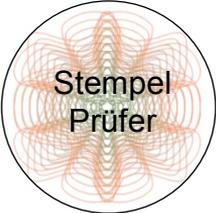
Nehmen Sie mit dem Hersteller Kontakt auf oder beauftragen Sie ein Fachunternehmen mit der vorschriftsmäßigen Entsorgung.

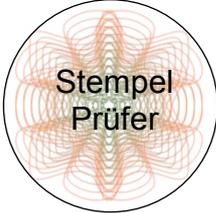
11 Zusammenfassung der Hinweisschilder

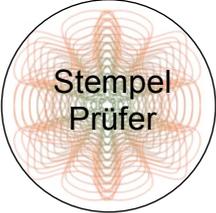
		
<p>Art.- Nr. 033697</p>	<p>Art.- Nr. 07223 (DE)</p>	<p>Art.- Nr. 10220</p>
	<p>(Bild Konfigurationstabelle)</p>	
<p>Art.- Nr. 14059</p>		
	<p>Art.- Nr. 10432</p>	<p>Art.- Nr. ?????</p>

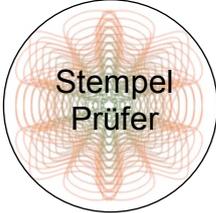
12 Dokumentation der Prüfungen

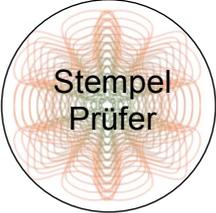
Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	*Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift: _____ _____ _____
Betreiber: Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

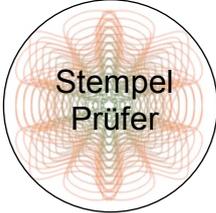
Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	*Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift:
Betreiber: Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	*Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift:
Betreiber: Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine	
<input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden	
<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende	
Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde:	Nachprüfung ist
<input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	<input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	_____ *Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift:
Betreiber:	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	*Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift:
Betreiber: Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine	
<input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden	
<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende	
Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde:	Nachprüfung ist
<input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	<input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	_____ *Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift:
Betreiber:	
Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Dokumentation über eine <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung nach Wartungsplan <input type="checkbox"/> wiederkehrende Prüfung nach nationalen Vorschriften <input type="checkbox"/> außerordentliche Prüfung nach besonderen Ereignissen	
Name:	Seriennummer:
Baujahr:	Fabriknummer:
Die Maschine wurde am _____ einer Prüfung unterzogen. Dabei wurden <input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> folgende Mängel festgestellt:	
Umfang der Prüfung:	
Noch ausstehende Teilprüfungen:	
Der Weiterbetrieb wurde: <input type="checkbox"/> verboten <input type="checkbox"/> erlaubt	Nachprüfung ist <input type="checkbox"/> erforderlich <input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Ort, Datum	Unterschrift (Sachverständiger / befähigte Person*)
	*Name der befähigten Person
	Betreiber: Anschrift:
Betreiber: Mängel zur Kenntnis genommen:	
Mängel behoben:	

Raum für Notizen																			
																		Notiz eingetragen	
																		Name: / Datum	
																		Position	

Raum für Notizen

Notiz eingetragen
Name: / Datum
Position



GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG
Mertinger Straße 60
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel.: +49 (0)9 06 / 98 09-0
Fax: +49 (0)9 06 / 98 09-50
E-Mail: info@geda.de
Web: www.geda.de

BL156 DE Ausgabe 11/2017